

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2016
Ausgabe 2

Aidenbach



Helfende Hände:
FFW Aidenbach
in Rottal/Inn

Im September
1. Apfelmarkt

Volkstfest Aidenbach

*Wir feiern
bayrisch!*

Großer Oldtimer-
Umzug am Sonntag



vom 12. - 16. August



Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Stephanie Loibl (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung, Steuerverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Gebührenverwaltung, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Sommeröffnungszeiten ab 27. 03. 2016:

Dienstag 13.00 – 17.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Sommeröffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Gemeinschaftlicher Badebus rollt wieder

Auch heuer bleibt im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit der Gemeinden Aidenbach, Aldersbach und Beutelsbach die Busverbindung ins Freibad nach Unteriglbach bestehen. Seit dem 24. Mai 2016 kann man somit wieder zweimal die Woche jeweils dienstags und donnerstags (außer an Feiertagen) kostenlos mit dem Busunternehmen Renaltner zum Baden fahren. Der Bus fährt um 14:30 Uhr (in den Ferien um 13:00) zuerst die Haltestelle Kloostergarten in Aldersbach (vor dem Nahkauf) an, anschließend hält er an der Haltestelle am Marktplatz in Aidenbach und zuletzt werden die wartenden Fahrgäste an der Bushaltestelle an der Schule Beutelsbach abgeholt. Von dort aus geht es direkt zum Freibadgelände nach Unteriglbach. Rückfahrt ist jeweils um 18:00 Uhr am Freibadgelände. Die Haltestellen werden hierbei in umgekehrter Reihenfolge angefahren. Bei schlechter Witterung entfällt die Fahrt. Die Badesaison endet am Dienstag, 30. August.

Autohaus Hölzlberger

Kfz-Meisterbetrieb

Aidenbach - Tel. 08543/1310



- Neu- und Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Klimaservice
- TÜV oder Dekra
2x wöchentlich
- Unfallinstandsetzung
- Reifenhandel
- Scheibenreparatur
und -austausch
- Reparatur aller Fabrikate

Liegt so nah!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, dass sich die katastrophalen Wettererscheinungen gelegt haben und der ersehnte Sommer endlich seinen Einzug halten kann. In den kommenden Wochen und Monaten stehen wieder viel Arbeit und zahlreiche Aktivitäten in unserer Marktgemeinde an.

Wir haben uns im Marktgemeinderat Gedanken über zukünftiges Wohnen in Aidenbach gemacht. Es müssen alle gedachten Wohnmöglichkeiten in Betracht gezogen werden. Die einen wollen Wohnungen mieten, andere möchten Wohnungen oder Häuser kaufen; andere wiederum wünschen sich passendes Bauland, um ihr eigenes Heim zu errichten. Allen diesen Wünschen wollen wir versuchen, gerecht zu werden. In der Vilshofener Straße werden bereits mehrere Reihenhäuser geplant. Ein Bauplan für ein 9-Familienhaus an der Haidenburger Straße wurde vom Marktrat genehmigt und an die Fachstellen weitergeleitet. Außerdem planen wir die Ausweisung eines weiteren Baugebietes.

Um auch zukünftig die Wasserversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger zu sichern, wurden die beiden Wasserkammern im Hochbehälter grundsaniert, die Arbeiten wurden kürzlich abgeschlossen. Die gesamte Steuerung der Wasserversorgung im Schalthaus nebenan war ebenfalls veraltet und entsprach nicht mehr dem Stand der Technik. Insbesondere die Alarmmeldungen für die Pegelstände in den Wasserkammern waren nur bedingt funktionsfähig. Die komplette Technik wurde daher überarbeitet. Die Wasserversorgung funktioniert nun wieder einwandfrei.

Wie Sie aus den Medien entnehmen konnten, ist der südliche Landkreis Passau, aber vor allem Teile des Landkreises Rottal-Inn von einer katastrophalen Überschwemmung heimgesucht worden. Hilfe wurde dringend benötigt. So hat sich auch unsere Freiwillige Feuerwehr auf den Weg gemacht und im Katastrophen-

gebiet Hilfe geleistet. Die Feuerwehrkameraden berichteten mir von furchtbaren Zuständen und schlimmen Schicksalen. Ich möchte mich bei

allen, die im Hochwassergebiet tätig waren und dort Schwerstarbeit geleistet haben, sehr herzlich bedanken. Das ist einmal mehr ein Beweis dafür, wie zuverlässig und hilfsbereit unsere freiwillige Feuerwehr ist. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Der Sommer ist auch die Jahreszeit zum Feste feiern. Es gibt wieder viele Vereinsfeste und Veranstaltungen. Schon jetzt möchte ich Sie allerdings sehr herzlich zu dem herausragenden Fest des Jahres, zu unserem Volksfest, einladen. Ein abwechslungsreicher Vergnügungspark, kulinarische Köstlichkeiten zusammen mit dem süffigen Aldersbacher Festbier sind der Garant für ein gelungenes Volksfest. Ein abwechslungsreiches Programm tut das seine dazu.

Ich wünsche Ihnen allen ein paar schöne Sommermonate und hoffe, dass das Wetter dem Sommer gerecht wird. Genießen Sie ein paar laue Nächte auf Ihrer Terrasse, im Biergarten oder dort, wo Sie sich gerne aufhalten. Allen Urlaubern wünsche ich eine erholsame Zeit und allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich schon jetzt erholsame Ferien.



**Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister**



Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für Aidenbach und Beutelsbach



Am 1. Juni 2016 hat die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach Verstärkung erhalten. Die neue Mitarbeiterin für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Stephanie Loibl, trat ihren Dienst im Rathaus Aidenbach an. Aufgrund ihrer Ausbildungen im IT-Bereich und einer Werbeagentur ist die 30jährige laut Michael Braun, Geschäftsleiter, prädestiniert für die im letzten Gemeindeblatt veröffentlichte Stellenausschreibung. Nach und nach übernimmt sie von ihren Kollegen/innen Themen wie die Erstellung des Gemeindeblatts, Pressearbeit und Veranstaltungskalender, unterstützt bei der Planung des Volksfestes und sonstigen Veranstaltungen, pflegt Website- Inhalte und erledigt IT-Systembetreuungsaufgaben im Rathaus. „Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben. Hoffentlich kann ich vor allem in der ersten Zeit auf die Unterstützung der Aidenbacher und Beutelsbacher zählen, denn ich muss d’Leut und die Gepflogenheiten noch kennenlernen.“, so die Bayerwälderin mit einem Lächeln im Gesicht.

Kauf eines Aufsitzmähers für den Bauhof



Auslieferung des Kubota Mähers vom Typ G 26 HD mit Vertretern der Fa. Schafflhuber, der Fa. Wenk, dem Bürgermeister und der Bauhofmannschaft.

Um die vorhandenen Kinderspielplätze, Grün- und Parkanlagen mähen zu können verfügt der gemeindliche Bauhof seit Mai 2001 über einen Frontmäher der Marke „Ferrari“. Der Mäher ist schon 15 Jahre im Einsatz und viele kostspielige Reparaturen und häufige Standzeiten führten zur Unwirtschaftlichkeit. Insofern war es an der Zeit, eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen. Von vier verschiedenen Anbietern wurden Mähgeräte am Volksfestplatz, bei der Hallenbadwiese und im Parkgelände erprobt. Dabei stellte sich heraus, dass der Aufsitzmäher der Marke „Kubota“, den die Fa. Schafflhuber angeboten hat, mit der größten Mähgeschwindigkeit ohne jeglichen Stau betrieben werden konnte. Die Ursache dafür liegt in der Technik. Anders als durch einfache Zahnriemen erfolgt der Messerantrieb der beiden Mähwerke durch eine Gelenkwelle und ein wartungsfreies Stirnradgetriebe.

Während die neuen Mäher vorgeführt wurden, gab es am Ferrari schon wieder einen großen Defekt. Der hydrostatische Fahrtrieb ging kaputt und allein das für eine Reparatur notwendige Ersatzteil hätte 1.800,00 Euro gekostet. Es musste deshalb umgehend ein neuer Mäher beschafft werden.

Sowohl der Bauausschuss als auch der Marktrat folgten der Empfehlung des Bauhofs und beide Gremien sprachen sich für den Ankauf des Kubota-Mähers aus. Weil dieser ohne Lieferzeit sofort verfügbar war, konnten die laufend anfallenden Mäharbeiten ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

JOSEF KREMPL

GmbH & Co. KG

Hoch- und Tiefbau Baustoffe

Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempl.bau@t-online.de





Flyer Hilfestellung zum umweltgerechten Einsatz von Bauschutt und Recycling-Baustoffen im nicht-öffentlichen Feld- und Waldwegebau

Der Einsatz der vorgenannten Stoffe muss ordnungsgemäß und umweltgerecht erfolgen, weil sich die Verwendung von ungeeigneten Materialien nachteilig auf Gewässer, auf das Grundwasser, auf den Naturhaushalt oder auf den Erholungswert der Landschaft auswirken kann. Daher hat die Umweltschutzbehörde am Landratsamt Passau für private Grundstückseigentümer, die Wege oder Flächen auf ihren Privatflächen anlegen, instand setzen oder befestigen wollen, einen Flyer herausgegeben. Den Flyer erhalten Sie im Bauamt Aidenbach. Ebenso erhalten Sie eine Liste der Umweltschutzbehörde am Landratsamt Passau bekannten und zugelassenen Probenehmern von Bauschutt im Landkreis Passau, da für den ordnungsgemäßen Einbau eine Analyse des Bauschuttes erforderlich ist. Eine unzulässige Verwendung von Bauschutt und Abbruchstoffen kann eine Ordnungswidrigkeit sein, die mit Bußgeldern von bis zu 100.000 Euro geahndet werden! Sollte durch den Einsatz von belastetem Bauschutt die Umwelt erheblich geschädigt werden, kann dies im Einzelfall sogar eine Straftat sein. Daher lieber vorher ausführlich informieren.

Rückschnitt von Hecken/Sträuchern an Bürgersteigen

Die starken Regenfälle in den letzten Wochen haben zu einem starken Wachstum von Hecken und Sträuchern geführt. Das ist für die Gartenbesitzer nicht immer erfreulich, denn das Grünzeug hängt in die Bürgersteige und behindert die Passanten. Genauso wie das Räumen und Streuen im Winter gehört der Rückschnitt der Vegetation zur Verkehrssicherungspflicht. Im Falle eines Schadens haftet der Grundstückseigentümer gemäß § 823 BGB. Grundsätzlich ist bei Gehwegen ein Lichtraumprofil von 2,5 m von jeglichem Bewuchs freizuhalten.

Der Markt Aidenbach appelliert deshalb an alle Anlieger von Bürgersteigen und Gehwegen überhängenden Bewuchs abzuschneiden und die Gewächse einzukürzen. Sofern es wieder zu Klagen kommt, wird der Markt Aidenbach auf die betreffenden Grundstückseigentümer zugehen und eine Frist zum Handeln setzen. Wenn diese verstreicht, erfolgt Ersatzvornahme und Umlegung der Kosten.



Erneut auf Wandertour

Im Rahmenprogramm des Projekts „Gesunde Gemeinde Aidenbach“ stand im Mai eine Wanderung ins Gründl auf dem Programm.



Bei idealem Wanderwetter traf sich eine stattliche Zahl von Aidenbacher Bürgern am Rathaus, um unter der versierten Führung von Helmut Mögele historisch-topographische Stellen im „Gründl“ zu erkunden. Die Tour führte unter anderem am Aldersbach entlang nach Gunzing. Auf Höhe der Wehranlage, nahe der Mandlmühle, konnte die neu angelegte Fischtreppe besichtigt werden - ein sehr sinnvolles Bauwerk, das im Rahmen der letzten Sanierungsmaßnahme angelegt wurde. An dieser Stelle wusste Mögele einiges über den „Aldersbach“ zu berichten. Die Benennung Aldersbach stammt eher aus der jüngeren Zeit. Veraltete Namen wie Eggelhamerbach, Eggelbach, „die Alders“ - um nur einige zu nennen - finden wir in alten Urkunden, Beschreibungen und Landkarten. Der Peterskirchner Bach und der Eitzenhamer Bach, die sich auf Höhe der Ortschaft Priel, Gemeinde Dietersburg, vereinen, bilden die „Quellflüsse“ für den Aldersbach, der auf seinem Weg bis zur Mündung in die Vils, unter diesem Namen geführt wird. Mit dem Zulauf des wasserreichen Kothbaches in Unter-Eggldham, war die erforderliche Wasserkapazität für den Antrieb eines Wasserrades erreicht. Auf dem Abschnitt von Eggldham bis Aidenbach finden wir heute noch deutlich erkennbar nicht weniger als acht Mühlenanlagen, die in den meisten Fällen noch einen Sägebetrieb mit unterhielten. Die Mühlen haben mittlerweile ihren Betrieb eingestellt, aber der Aldersbach wird weiterhin wirtschaftlich genutzt. Mehrere Turbinenanlagen versorgen uns heute mit umweltfreundlichem Strom. Begleitet wird der Aldersbach auf dem Gemeindegebiet von Aidenbach und Aldersbach mit dem parallel dazu angelegten „Flutgraben“. Schon in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts war



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

vom Reichsarbeitsdienst begonnen worden, ein neues Bachbett als Hochwasserschutz anzulegen. Durch die Kriegswirren wurde der Ausbau unterbrochen und konnte erst nach Kriegsende, als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, wieder aufgenommen und fertig gestellt werden. Die Auskofferung eines komplett neuen Bachbettes wurde seinerzeit ohne Maschineneinsatz, nur in reiner Handarbeit bewerkstelligt. Auf Flurwegen erreichte man Mistlbach, das Joseph Pamler so beschreibt: „Mistlespach im Quinzgau, das Dorf liegt eine Stunde von Aitenbach entfernt im Grünthal und zählt neben der Kirche noch 11 Häuser“. Dabei benennt Pamler auch die Haus- und Hofnamen, die sich bis heute unverändert erhalten haben. Weiter schreibt Pamler zur Ortsgeschichte: „Unter allen Dörfern der Pfarrei Aitenbach ist Mistlbach dasjenige welches am frühesten urkundlich erwähnt wird. Diese geschieht nämlich schon zur Zeit des Herzogs Tassilo von Bayern um das Jahr 754 und zwar in einer Urkunde des Klosters Mondsee“. Die Kirche in Mistlbach trägt das Gepräge hohen Altertums und es ist denkbar, dass der Sakralbau ursprünglich auf den Grundmauern eines Herrschersitzes errichtet wurde. Einige Besonderheiten konnte Mögele bei der Besichtigung der Kirche aufzeigen. An der Ostseite des Presbyteriums ragt ein ziemlich großer roher Granitblock aus der Erde hervor, mutmaßlich der Grabstein für den Erbauer der Kirche. Der Turm, der ehemals ein Satteldach hatte, trägt zwei Glocken, die kleinere trägt die Jahreszahl 1517 und die größere wurde im Jahre 1757 in Arnstorf gegossen. Die Kirche ist dem Hl. Laurentius von Rom geweiht. Dessen Attribute sind der Rost und die Märtyrerpalm. Das Patrozinium ist jeweils der 10. August. Kirchen mit römischen Heiligen werden in der Geschichtsschreibung den jeweils älteren Kirchenbauten zugeschrieben. Leider ist an der Kirche von Mistlbach der „Bildersturm“ der sechziger Jahre nicht spurlos vorbei gegangen. Der Hauptaltar, die Seitenaltäre und die Empore fielen einem „umwälzenden Zeitgeist“ zum Opfer, der damals von Teilen der Bevölkerung schon kritisch bis ablehnend beurteilt wurde. Von dieser Stelle, so Mögele,

nochmals ein „Vergelt's Gott“, an die Pfarrgemeinde Aidenbach, mit deren Unterstützung, besonders bei der Mittelbereitstellung, konnte vor einigen Jahren eine grundlegende Sanierung der Kirche erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu hat auch in vorbildlicher Weise, mit enorm viel Eigenleistung, die Dorfgemeinschaft ihren Beitrag geleistet. Krönender Abschluss der Maßnahme war wieder die Installation einer Turmuhr. So steht sie wieder da, in voller Pracht, die Kirche von Mistlbach, das „Wahrzeichen“ des ganzen Tales zur Freude der „Gründler“.

Zum Abschluss der Exkursion, lud der Arbeitskreis zur Einkehr auf den Siglhof von Elke und Robert Grabler. Mit einem erfrischenden Trank sowie Kaffee und Kuchen wurden die Teilnehmer bestens versorgt. Die Verantwortlichen im Arbeitskreis sagten hier bereits zu, auch im nächsten Jahr wieder eine geführte Wanderung auszurichten, auf neuen Wegen, zu neuen Zielen.

Kochkurs „schnelle und leichte Küche“



Leckere Speisen und Salate wurden bei dem Kochkurs unter der Leitung von Frau Friedl zubereitet.

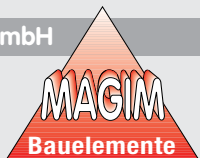
Kreative Handarbeit



Im „Tonschneidekurs“ wurden unter der Leitung von Marianne Palzer dekorative Tonkugeln für Garten- u. Wohnbereich gefertigt.

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst



Tuchmacherstr. 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877

www.magim.de
info@magim.de

20 JAHRE

Qualität
Erfahrung
Kompetenz





Gesunde Gemeinde Aidenbach

Kurse und Veranstaltungen:

Pilates	ab 08.09.	17:30 Uhr
Rückentraining	ab 08.09.	18:30 Uhr
Yoga	ab 22.09.	18:30 Uhr
Erste-Hilfe-Kurs	ab 13.09.	17:00 Uhr
Wanderung nach Aldersbach	22.09.	14:00 Uhr
Kochkurs „Gerichte aus Kürbis“	18.10.	19:00 Uhr
Vortrag „Immunsystem“ im Winter	27.10.	19:30 Uhr
Vortrag „Pubertät“	17.11.	19:00 Uhr

Anmeldungen werden von Markus Bauer im Rathaus,
Telefon 08543-9603-13 bzw. unter
markus.bauer@aidenbach entgegen genommen.

Aidenbach ein. Dabei schauten ihnen über die Schulter von links: Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, Bürgermeister u. Vorsitzender Karl Obermeier, Bürgermeister u. 2. Vorsitzender Michael Diewald, Beutelsbach, 2. Bürgermeister Robert Grabler, Geschäftsführer Norbert Cyllik und stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa.

Sanierung des Hochbehälters abgeschlossen

Im Mai 2016 konnten zeit- und fristgemäß die Sanierungsarbeiten des im Jahr 1952 erbauten Hochbehälters für die Wasserversorgung abgeschlossen werden. Bereits 2015 wurde die Außensanierung beendet; beide Kammern des Hochbehälters erhielten eine Wärmedämmung. Im Anschluss erneuerte die Firma R & A aus Saalfelden die Innenbeschichtung der Kammern. Um die Trinkwasserversorgung für die Aidenbacher Bürgerinnen und Bürger jederzeit sicherzustellen, wurden die Kammern nacheinander saniert, so dass immer eine Kammer im Betrieb bleiben konnte.



Fachleute in der Wasserkammer: Zur Stabilisierung der Wände wurden Edelstahl-Bewehrungsmatten angebracht, darauf wird die neue Mineralbeschichtung aufgetragen.

Bei einer kleinen Feierstunde zum Abschluss der Maßnahme bedankte sich Bürgermeister Karl Obermeier bei den beteiligten Firmen und dem Ingenieurbüro Coplan für die erstklassige Arbeit bei der Behältersanierung. Auch der Kämmerer konnte sich über den Abschluss der Arbeiten freuen, vor allem, da der gesteckte Kostenrahmen von 220.000 Euro deutlich eingehalten werden konnte.

Neben der eigentlichen Behältersanierung wurde im Pumpenhaus, wo sich die Pumpen und die Steuerung für den Hochbehälter befinden, eine neue Steuerungstechnik verbaut. Diese wurde notwendig, nachdem sich herausgestellt hatte, dass die alte Technik aus dem Jahr 1998 den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Nach den umfangreichen Investitionen ist nun aber sichergestellt, dass man wieder auf dem neuesten Stand ist.

Niederbayerischer Bauernpräsident zu Gast in Aidenbach



Gerhard Stadler (sitzend Mitte) trug sich anlässlich seiner Festrede beim Patriotischen Jahrtag des Bayer. Patriotischen Vereins Aidenbach mit dem Ehrenvorsitzenden und MdL Walter Taubeneder in das Gästebuch der Marktgemeinde



Befall durch Buchsbaumzünsler am Aidenbacher Friedhof

Die Friedhofsverwaltung hat festgestellt, dass zahlreiche Buchsbäume am Friedhof durch den sogenannten Buchsbaumzünsler befallen sind. Wir bitten alle Grabbesitzer gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Weitere Informationen erhalten Sie auch bei der Friedhofsverwaltung im Rathaus Aidenbach (II. Stock, Zimmer 22, Telefon 9603-15)

Bürgermeister gründen die ILE Klosterwinkel

Interkommunale Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden

Der Freistaat Bayern will die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit fördern. Aus diesem Grund wurde das Förderinstrument der „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ (ILE) geschaffen. In einer ILE arbeiten Gemeinden freiwillig, partnerschaftlich und zielorientiert zusammen, um Aufgaben zu lösen, welche die Gemeinden allein nicht oder nur mit hohem Aufwand lösen könnten. Dabei bleibt die Eigenständigkeit der Gemeinden erhalten.

Die Teilnahme in einer ILE bringt für eine Gemeinde eine ganze Reihe von Vorteilen:

- Realisierung von Projekten im Verbund, die für einzelne Kommunen nicht sinnvoll bzw. möglich wären
- Kostenersparnis, z. B. durch gemeinsame Ausschreibungen
- Verknüpfung von Ressourcen (Finanzmittel, Geräte...)
- Förderbonus bei ILE-Maßnahmen (Dorferneuerung, Kernwegenetz)
- Erfahrungsaustausch der Gemeinden untereinander.

Bereits im Jahr 2015 taten sich aus diesen Gründen die Bürgermeister der sogenannten Bürgermeisterrunde (loser Zusammenschluss einiger Gemeinden aus den Landkreisen Passau und Rottal-Inn) zusammen und erörterten die Möglichkeit, gemeinsam eine ILE zu gründen. Die Bürgermeister der interessierten neun Gemeinden (Aldersbach, Aidenbach, Beutelsbach, Bad Griesbach, Fürstenzell, Haarbach, Ortenburg, Roßbach, Eggldham) führten eine Findungsklausur durch; als Ergebnis dieser Klausur konnte festgehalten werden, dass man erhebliche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit sah und dass daher alle neun Gemeinden bekräftigten, bei der ILE mitwirken zu wollen.

Daraufhin fand am 08.12.2015 eine Besprechung in Aidenbach statt, bei der die ILE-Gründung in die Wege geleitet werden sollte. Allerdings wurde der Prozess durch das Amt für Ländliche Entwicklung ausgebremst, weil mangels Per-

sonal keine Betreuung der ILE durch das Amt sichergestellt werden konnte. Dies ließen sich die Bürgermeister aber nicht gefallen; so sprachen sie am 08.03.2016 bei Staatsminister Helmut Brunner in München vor, um auf den Personalmangel vor Ort hinzuweisen. Dieser Besuch war tatsächlich von Erfolg gekrönt, sicherte der Minister doch zu, eine zusätzliche Stelle für die neugeplanten ILE zu schaffen. Durch das Amt für Ländliche Entwicklung konnte die Stelle inzwischen besetzt werden, sodass der ILE-Gründung nichts mehr im Wege steht.



Besuch bei Minister Brunner.

Auf Grund dieses Erfolges fand am 30.05.2016 eine weitere Besprechung der Bürgermeister in Aidenbach statt. Dabei wurden die Grundlagen der Zusammenarbeit abgesteckt, eine entsprechende Vereinbarung wurde von den Bürgermeistern erarbeitet. Die jeweiligen Gemeinden können somit jetzt entscheiden, ob sie der ILE Klosterwinkel beitreten wollen. Die Beschlussfassungen durch die Gremien sollen nach Möglichkeit im Juni erfolgen, im Juli soll dann eine offizielle Gründungsversammlung mit den teilnehmenden Gemeinden und dem Staatsminister stattfinden. Was kostet den Markt Aidenbach die Teilnahme an der ILE? Durch die gewählte Rechtsform, die Geschäftsführung durch eine Mitgliedsgemeinde und die Betreuung durch das ALE entstehen zunächst einmal gar keine Kosten. Erste Ausgaben entstehen durch die notwendige Erstellung des Entwicklungskonzeptes (ILEK), welches durch ein Fachbüro erstellt werden muss. Da diese Maßnahme hoch bezuschusst wird, kommt auf die einzelnen Gemeinden ein Betrag von rund 1.000 Euro zu. Im Gegenzug steht dem Markt Aidenbach aber der Zugang zu einigen Förderprogrammen wie dem Kernwegenetz zu, teilweise noch mit erhöhten Fördersätzen.

Sportplatz der Mittelschule wird erneuert

Der Sportplatz der Mittelschule befindet sich nach 25 Jahren in einem sehr schlechten Zustand. An einzelnen Stellen löst sich bereits der Belag, so dass bereits eine erhöhte Verletzungsgefahr besteht. Dringender Handlungsbedarf ist somit vorhanden.



Mit einem Fachmann für Sportanlagen wurde der Platz besichtigt und der Sanierungsbedarf erörtert. Einzelne Stellen, an denen sich der Belag bereits gelöst hat, müssten grundlegend ausgebessert werden. Darüber würde dann ein neuer Spritzbelag aufgebracht. Außerdem würden vier Bodenhülsen gesetzt werden, um die Tore im Boden verankern zu können und diese damit wie gesetzlich vorgeschrieben am Umfallen zu hindern.

Aus diesem Grund hat der Marktrat die Mittel für die Erneuerung des Sportplatzes bewilligt und die Firma Drexler Sportanlagenbau aus Arrach mit den Arbeiten beauftragt. Die Kosten liegen bei rund 25.000 Euro. Bei einer kompletten Erneuerung des Platzes würden sich die Kosten auf das drei- bis vierfache dieser Summe belaufen. Sollte aktuell nichts am Platz gemacht werden, ist davon auszugehen, dass in einigen Jahren eine Komplettsanierung vonnöten ist. Die Arbeiten werden voraussichtlich in den Sommerferien durchgeführt.

Der Markt Aidenbach startet ein kommunales Leerstandsmanagement

Neben neuen Baugebieten soll der Grundstücksbedarf auch durch Nachverdichtungen gedeckt werden. Eine Gemeinde muss jederzeit Bauland bereit halten, um potenziellen Bauwerbern die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen „vier Wände“ zu schaffen. Bedarf entsteht auf der einen Seite durch Zuzug von bauwilligen Bürgerinnen und Bürgern, auf der anderen Seite quasi von „innen“ heraus. So geht das Statistische Landesamt von einer Erhöhung der Aidenbacher Bevölkerung um 2,3 Prozent bis zum Jahr 2026 aus. So weit, so bekannt. Der Markt Aidenbach hat grundsätzlich drei Möglichkeiten, den benötigten Wohnraum zu schaffen. Zunächst einmal natürlich durch die Ausweisung neuer Baugebiete. Selbstverständlich ist das Bereithalten von attraktiven Bauplätzen eine Pflicht für jede Gemeinde. Die alleinige Lösung kann dies jedoch nicht sein, wenn man bedenkt, dass mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden soll. Die zweite Möglichkeit besteht in der Schaffung von Wohn-

raum in Form von Miet- und Eigentumswohnungen, da sich nicht jeder Bürger den Neubau eines Hauses leisten kann. Hier ist man in Aidenbach schon auf einem guten Weg, es bestehen bereits mehrere größere Wohneinheiten, in näherer Zukunft werden weitere hinzu kommen. Und zu guter Letzt sollen die Gemeinden die Möglichkeiten der Innenentwicklung nutzen. Künftig wird viel mehr Wert auf die Möglichkeiten der Nachverdichtung (hierunter fallen die bauliche Nutzung von Brachflächen, Gebäudeleerstand und Baulücken) gelegt werden müssen. Auch wer intakte Ortszentren erhalten will, muss die Innenentwicklung stärken. Aus diesem Grund hat die Verwaltung im Aidenbacher Rathaus mit einem kommunalen Leerstandsmanagement begonnen. In einem ersten Schritt wurden alle Grundstücke erfasst, die im Innenbereich liegen und kurz- oder mittelfristig zumindest theoretisch bebaubar wären. In einem nächsten Schritt werden alle diese Grundstückseigentümer angeschrieben und befragt, welche Pläne sie mit ihrem Grundstück haben. Soll das Grundstück für den Eigentümer selbst oder für mögliche Erben behalten werden? Ist ein Verkauf oder ein Tausch denkbar? Bestehen andere Pläne für das Grundstück? Darf die Gemeinde das Grundstück vielleicht möglichen Bauwerbern anbieten, ggf. in einer Grundstücksbörse? Solche Fragen sollen mit einem Fragebogen geklärt werden. Selbstverständlich ist die Teilnahme für die Grundstückseigentümer freiwillig und völlig unverbindlich. Schließlich handelt es sich um ihr Eigentum, welches der Markt Aidenbach im höchsten Maße respektiert. Aber wenn es gelingen würde, einige Innenflächen anstatt neuer Baugebiete zu nutzen, wäre dies letztendlich nicht nur ein Gewinn für den Aidenbacher Marktplatz, sondern vielmehr auch für die Natur.

Das Hallenbad erhält eine energetische Sanierung

Besonders erfreuliche Nachrichten erhielt der Markt Aidenbach am 12. Mai 2016 aus Landshut. Die Regierung von Niederbayern teilte mit, dass der Antrag des Marktes auf eine energetische Sanierung des Hallenbades berücksichtigt werden konnte. Die anstehenden Maßnahmen werden nun mit 90 Prozent gefördert!

Kurze Rückblende: im Oktober 2015 wurde durch das Bayer. Staatsministerium des Innern das sogenannte „Kommunalinvestitionsprogramm“ verkündet. Demzufolge wurde ein Programm zur Förderung von (energetischen) Investitionen finanzschwacher Gemeinden in die kommunale Infrastruktur geschaffen, bis 15. Februar 2016 hatten die Gemeinden Zeit, sich zu bewerben. Klar, dass der Markt Aidenbach sofort aktiv wurde. Schnell legte man sich auf das Hallenbad als Gegenstand der Bewerbung fest, da man hier den notwendigen Bedarf für eine energetische Sanierung sah. Bei der 2002 durchgeführten Sanierung des Bades war die Ge-



bäudehülle nicht Bestandteil der Arbeiten. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Witzlinger wurden die notwendigen Arbeiten festgestellt, ein entsprechender Förderantrag erstellt und bei der Regierung eingereicht.

Mit der Zusage steht nun fest, dass das Hallenbad eine komplett neue Wärmedämmung erhält. Sämtliche Fassadenelemente werden erneuert. Die Betonwände erhalten einen Vollwärmeschutz. Weiterhin wird die Dämmung auf dem Dach erneuert. Mit diesen Maßnahmen werden die Anforderungen der EnEV 2016 an die Gebäudehülle erfüllt. Die Gesamtkosten für die Maßnahmen belaufen sich auf geschätzt 334.000 Euro, abzüglich des 90-prozentigen Zuschuss verbleibt beim Markt Aidenbach ein Eigenanteil in Höhe von 33.400 Euro.

Um den Badebetrieb ohne Einschränkungen aufrecht zu erhalten, werden die Arbeiten erst nach dem Ende der kommenden Badesaison im Mai 2017 aufgenommen und voraussichtlich im September 2017 abgeschlossen.

Ferienprogramm 2016 in Aidenbach



Schon seit vielen Jahren bietet der Markt Aidenbach jedes Jahr ein umfangreiches Ferienprogramm an, das von den Kindern sehr zahlreich angenommen wird. Auch dieses Jahr wird wieder ein vielfältiges Programm in Zusammenarbeit mit den Vereinen und einzelnen Personen zusammengestellt. Dazu haben sich Ende April die Verantwortlichen der Vereine mit dem Bürgermeister und dem Jugendbeauftragten Michael Wollner zusammengesetzt, um die geplanten Aktionen für das Ferienprogramm 2016 zu besprechen.

Das Ferienprogramm wird im Juli im Kindergarten, an den Schulen und Geschäften verteilt und liegt ebenfalls im Rathaus auf. Ferner kann das komplette Heft auch ab diesem Zeitpunkt von der Homepage des Marktes Aidenbach (www.aidenbach.de) heruntergeladen werden.

Bürgermeister Karl Obermeier bedankt sich schon jetzt ganz herzlich bei allen Veranstaltern für ihr großes Engagement, das sie für die Gestaltung der Aktivitäten und für die Betreuung der Kinder aufbringen.

VERANSTALTUNGEN

Neue Ausstellung im Lesesaal



In der Zeit vom 7. Juli bis 05. August findet im Lesesaal des Rathauses die Ausstellung mit dem Titel „Im Dialog mit Form und Farbe“ der Künstlerin Erika Stangl statt. Die in Zwiesel geborene Malerin lebt mit ihrer Familie seit vielen Jahren in Osterhofen, wo sie bis zu ihrer Pensionierung als Sekretärin bei der dortigen Stadtverwaltung tätig war. Zeichnen und Malen waren ihre bevorzugten Fächer in der Schule und dieses Hobby ist später zu ihrer Lieblingsbeschäftigung geworden. Seit 1976 widmet sie sich nun der freien Malerei. Vorwiegend arbeitet Erika Stangl mit Acrylfarben und Mischtechniken auf Leinwand und Papier. Für sie gibt es kaum ein Material oder Thema, das nicht auf eine Leinwand passt. Ihre Bilder sind Augenblicke des Verweilens, die das Vergängliche in Farbstimmungen festhalten. Die Künstlerin gehört dem Osterhofener Künstlerverein „d'Leuchtenberger“ an. Neben zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen gastiert Erika Stangl nunmehr bereits zum dritten Mal in Aidenbach.

Die Vernissage findet am Donnerstag, den 07.07.2016 um 19:00 Uhr statt.

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen
Fenster
Haustüren
Tore
Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Motore und
Funksteuerungen
Überdachungen
Sicht-/Windschutz
Insektenschutz

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de



Volksfest Aidenbach

12. bis 16.08.2016

Schirmherr: Karl Obermeier,
1. Bürgermeister Markt Aidenbach

NEU:
Holzkegelbahn
im Festzelt



Aus unserem Festprogramm:

Freitag, 12. August 2016



ab 17:30 Uhr: Standkonzert am Rathaus

ab 18:00 Uhr: Volksfestaumarsch



Abend der Vereine und Betriebe:
griabiger Festbetrieb im Festzelt mit der
Musikkapelle Krach und Fürechterlich

NEU: Die Wildererbar mitten
im Zelt, ab 19:00 Uhr geöffnet:
Party mit DJ Heinz ab 22.30 Uhr



Samstag, 13. August 2016



ab 17:00 Uhr: Festzeltbetrieb mit Musik von Kaiserschmarrn



NEU: Die Wildererbar mitten
im Zelt, ab 19:00 Uhr geöffnet:
Party mit DJ Heinz ab 22.30 Uhr



Sonntag, 14. August 2016



10:00 Uhr: Großes Schafkopfturnier

ab 12:00 Uhr: Mittagstisch

14:00 Uhr: großer Oldtimerumzug



18:00 Uhr: die Birkdöber live, mit Julia Falke (DSDS)

NEU: Die Wildererbar mitten
im Zelt, ab 19:00 Uhr geöffnet:
Party mit DJ Heinz ab 22.30 Uhr



Montag, 15. August 2016



ab 10:00 Uhr: Flohmarkt neben dem Festplatz

ab 12:00 Uhr: Mittagstisch, die MusikKatzen spin auf.

17:00 Uhr: 1. Aidenbacher Bulldog-Ziehen.



Anmeldung für Gruppen und
Vereine und weitere Infos auf
www.wagenpfeil-resch.de

NEU: Die Wildererbar mitten
im Zelt, ab 19:00 Uhr geöffnet:
Party mit DJ Heinz ab 22.30 Uhr



Dienstag, 16. August 2016



Kinder- & Seniorennachmittag

- verbilligte Preise
- Zauberclown Rodolpho sorgt für große Kinderaugen
- Kinderumzug ab 14:00 Uhr. Start am Aidenbacher Marktplatz
- Abschluss-Feuershow am Festplatz



ab 18:00 Uhr: Abend der guten Nachbarschaft und der Kommunalpolitik

Auf der Festzeltbühne: Sepp Eibelsgruber.

Unbedingt dabei sein:

Sonntag, 14. August 2016, 10:00 Uhr



Großes
Schafkopfturnier
im Festzelt

Montag, 15. August 2016, 17:00 Uhr

1. Aidenbacher Bulldog-Ziehen

Wer den Bulldog in der kürzesten Zeit über die abgesteckte Strecke zieht, gewinnt!



1. Preis: 150 Liter Bier
2. Preis: 100 Liter Bier
3. Preis: 50 Liter Bier

www.facebook.com/volksfestaidenbach



Bier – Regional verwurzelt, nicht erst seit „Bier in Bayern“

Ehrenamtliche ermöglichten Ausstellung „Geschichte der Brauereien und Brauersfamilien in Aidenbach und Umgebung“



Von Anfang Mai bis Ende Juni waren im Lesesaal des Aidenbacher Rathauses historisches Handwerkszeug der Bierbrauer, originale Ölgemälde aus alter Zeit und viele interessante geschichtliche Dokumente ausgestellt und erfreuten die interessierten Besucher. So mancher kann sich noch an den Geschmack des originalen(!) Aidenbacher Weißbiers - noch bis 2010 in Aidenbach gebraut - erinnern und konnte beim Anblick der ausgestellten Biergläser und Krüge in Erinnerungen schwelgen. Vielleicht kannte auch der ein oder andere noch eines der ausgestellten Werkzeuge aus seiner Kindheit. Weiter in die Vergangenheit führten Informationstafeln mit Wissenswertem zur Geschichte, zu Gebäuden und zur Entwicklung des Brautums in Aidenbach und im Umkreis von 25 km. Viele noch heute hier ansässige Familien stammen von Brauern ab und auch das Ortsbild wurde durch die Brauereien geprägt. Somit war der Bogen zum hier und heute leicht zu spannen. Nicht zuletzt durch den Genuss einer „Hoibe“ Streitbier bei der Ausstellungseröffnung.



Fünf Kästen wurden eigens zur Erinnerung an den Bierstreit von St. Salvator im 17. Jahrhundert gebraut, in Auftrag gegeben durch die Initiatoren der Ausstellung Toni Keil, Rudolf Drasch, Nikolaus Arndt und Werner Voggenreiter. Denn was wäre eine Bier-Ausstellung ohne Bier...

Traditioneller Georgiritt trotz dem Wetter

40 Reiter und 7 Pferdegespanne dabei



Der diesjährige Georgiritt, der vom Reiterhof Schönerting sowie dem Verein Mensch und Pferd e. V. zusammen mit dem Markt Aidenbach und dem Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 organisiert worden war, konnte als Erfolg verbucht werden. Rund 80 Teilnehmer zogen trotz typischem Aprilwetter - zu allem Überduss hagelte es - entweder hoch zu Ross oder auf einem der mitfahrenden Pferdegespanne über den Marktplatz.

Am Kirchplatz begrüßte Bürgermeister Karl Obermeier, die auf den prachtvoll herausgeputzten Pferden sitzenden Reiter, mit den Worten: „Kein Wetter kann uns von der Tradition abhalten. Lasst uns, wie in alten Zeiten, St. Georg zu Ehren nach Aidenbach reiten“. Im Anschluss segneten die Geistlichen Pfarrer Robert Rödiger und Pfarrer Alexander Schlierf die Tiere und Menschen.

Am Ende der Veranstaltung ließen sich Zuschauer des Umritzes die Gelegenheit nicht nehmen, die Ausstellung und das Schauprogramm auf der Wiese an der Karlstraße bei einem kleinen Imbiss und Livemusik zu besuchen.

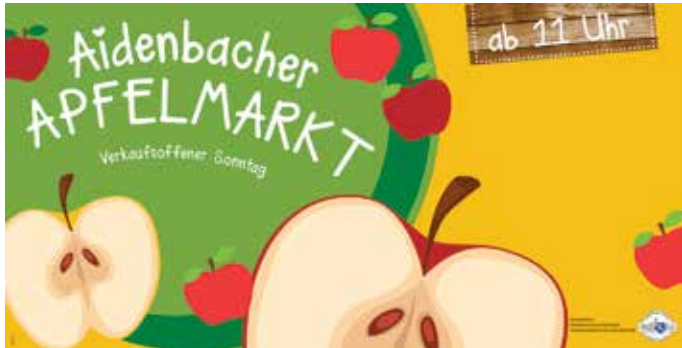


Robert Paul
Metallbau

Ludwigstr. 6 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543/4890001 • Fax 4890318
info@paul-aidenbach.de • www.paul-aidenbach.de



Neu diesen Herbst: Apfelmarkt statt Kathreinmarkt



Am 25. September 2016 findet zum ersten Mal der Aidenbacher Apfelmarkt, organisiert vom Gewerbeverein Aidenbach, statt. Er ersetzt den Kathreinmarkt, der sich aufgrund des späten Termins oft mit den Weihnachtsmärkten der Region überschneiden hat. Der neue Markt mit verkaufsoffenem Sonntag soll ganz im Motto „Gesunde Gemeinde“ mit regionalen, gesunden Produkten stehen. Der Gewerbeverein wird sicher wieder für interessante Attraktionen sorgen. Also kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Bericht/Foto: Wolfgang Schimpfhauser

KINDERGARTEN & SCHULE

Spende an den Kindergarten



Über eine großzügige Spende der Firma Knorr Bremse aus Aldersbach durften sich die Kinder des Kindergartens „St. Agatha“ in diesem Kindergartenjahr freuen. Mit der Spende von 1000 Euro wurden im Kindergarten bereits Krippenspielsachen und Softbausteine für den Turnraum eingekauft. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen alle Kinder des Kindergartens.

Bericht/Foto: Reindl

Keine Angst vorm Zahnarzt



Im April haben die Schulanfänger des Kindergartens den Zahnarzt Dr. Meier besuchen dürfen. Zuerst warteten die Kinder im Wartezimmer, bis eine Arzthelferin gekommen ist und ihnen zeigte, was gesund und was schlecht für unsere Zähne ist. Sie hatte eine Riesenzahnbürste dabei und lernte den Kindern, wie man die Zähne putzt. Anschließend gingen sie in ein Behandlungszimmer und jedes Kind durfte sich auf den Behandlungstuhl setzen. Jedes Kind konnte in verschiedensten Rollen schlüpfen, vom Zahnarzt bis zur Assistentin und zum Patienten - alles durfte ausprobiert werden - sogar alle medizinischen Geräte. Für die kleineren Kinder nahm sich Dr. Meier eine Woche später Zeit und besuchte sie im Kindergarten. Auch hier erklärte er anschaulich, wie wichtig es ist, sich immer gründlich die Zähne zu putzen.

Bericht/Foto: Reindl

Creatissimo

Blumen, Dekoratives und mehr.

- Hochzeitsfloristik - Eventdekoration
- Trauerfloristik - Beet- & Balkonpflanzen
- Sträuße und Gestecke für jeden Anlass
- Gemüsepflanzen aus regionalem Anbau
- Dekoratives & regionale Schmankerl

Jeannine Fastner · Ritter-Tuschl-Str. 7a · 94501 Aldersbach
 Tel. 085 43 / 48 99 185 · info@creatissimo-aldersbach.de
www.creatissimo-aldersbach.de
 Öffnungszeiten: Mo & Di, Do & Fr: 8–17 Uhr, Mi & Sa: 8–13 Uhr



Juliana Smailus und Quirin Tepasse mit Tagesbestzeit beim Schwimmfest



Gratulation über die schnellsten Zeiten in Brust, Freistil und Rücken: Juliana Smailus und Quirin Tepasse (v.l.) Lehrer Hannes Wagner, Lehrerin Xandra Wetzel und Rektor Richard Detter.

Eine rege Beteiligung und zum Teil recht gute Leistungen gab es beim Schwimmfest der Mittelschule im Aidenbacher Hallenbad. Tagesschnellste waren Juliana Smailus und Quirin Tepasse.

Auf dem Programm standen Wettbewerbe über 60 Meter Brust, 60 Meter Freistil und 40 Meter Rückenschwimmen. Bei der Siegerehrung stellte Rektor Richard Detter fest, dass sich auch in diesem Jahr doch wieder recht viele Schüler an dem Wettbewerb beteiligt hatten. Außerdem würdigte er das gute Abschneiden der Jungen-Mannschaft beim Bezirksfinale in Straubing, wodurch sich diese für das Landesfinale in Bayreuth qualifizieren konnten.

Die drei Erstplatzierten jeden Jahrgangs und jeder Disziplin wurden anschließend von Rektor Richard Detter, Lehrerin Xandra Wetzel und Lehrer Hannes Wagner mit Urkunden ausgezeichnet, ein besonderer Preis, in Form zweier Pokale gab es darüber hinaus für die beiden Tagesschnellsten, Juliana Smailus und Quirin Tepasse.

Bericht: Richard Detter, Foto: Mittelschule

Der Weg ist das Ziel

Der ADAC Südbayern führte das Verkehrssicherheits-Programm „Hallo Auto“ an der Mittelschule Aidenbach durch



Die Klasse 6b mit der ADAC-Moderatorin Dunja Knauf.

Für den Verkehrserziehungsunterricht der ADAC Aktion „Hallo Auto“ verlegten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufen der Mittelschule Aidenbach das Klassenzimmer auf eine wenig befahrene Straße in Schulanähe, um dort kritische Situationen im Straßenverkehr zu verdeutlichen, Unfallgefahren zu erkennen und durch vorausschauendes Handeln zu lernen, richtig zu reagieren.

Untersuchungen des ADAC hatten ergeben, dass jungen Verkehrsteilnehmern noch weitgehend die Fähigkeit fehlt, das Tempo eines Fahrzeugs genau feststellen zu können, deshalb ist es das Hauptziel dieser Veranstaltung, den Anhalteweg besser einschätzen zu lernen.

Die ADAC-Moderatorin Dunja Knauf ließ die Mittelschüler zunächst beim Laufen erproben, ob sie vor einem plötzlich auftretenden Hindernis sofort zum Stehen kommen. Danach sollten sie schätzen, welchen Bremsweg ein Auto benötigt, das mit Tempo 50 unterwegs ist. Jeder durfte an dem von ihm vermuteten Haltepunkt einen Pylon aufstellen. Sehr erstaunt zeigten sich die Schüler über das Ergebnis des Demonstrationsversuches mit dem ADAC Auto, denn alle hatten den Anhalteweg viel kürzer eingeschätzt und wären im Ernstfall in Lebensgefahr geraten.

Durch praktische Übungen brachte die Verkehrspädagogin den Schülern die lebensrettende Formel „Reaktionsweg plus Bremsweg ist Anhalteweg“ bei. Damit sich das Risikobewusstsein vertieft, wurden die Demonstrationen auch auf nasser Fahrbahn durchgeführt.

Am besten kam bei den jungen Verkehrsteilnehmern der letzte Teil der Aktion an: Nachdem sie über die richtige Sicherung im Fahrzeug informiert worden waren, durften sie – vorschriftsgemäß angeschnallt – auf dem Beifahrersitz des

www.film-luftbild.de

Fotostudio
AIDENBACH

PASS-FOTOS
SOFORT FERTIG

GETRÄNKE ABEL

... der leistungsstarke

Getränke-
fachmarkt

VILSHOFEN und AIDENBACH
94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794



ADAC Fahrzeugs Platz nehmen und mit einem Zweitpedal das 50 Stundenkilometer schnelle Auto durch eine Vollbremsung zum Stehen bringen. „Das war heute ein toller Schultag, bei dem wir viel für unsere Sicherheit im Straßenverkehr gelernt haben“, war zum Schluss die einstimmige Überzeugung der Schüler.

Bericht: Richard Detter, Foto: Mittelschule

Tolles Informationsangebot für die Wahl des richtigen Berufes

Berufsfindungstag der Mittelschulen Aidenbach und Ortenburg: Gemeinsame Veranstaltung der beiden Verbundschulen – Die beteiligten Firmen geben Einblick in ihre Berufsfelder



Umfangreiche Informationen konnten die Mittelschüler beim Berufsfindungstag an den Ständen der Ausbildungsmesse wie auch später bei den verschiedenen Workshops bekommen.

Sogar ein Freitagnachmittag fand bei den Mittelschülern aus Ortenburg und Aidenbach großen Anklang. Schließlich waren insgesamt 26 Vertreter aus den Firmen der Region Aidenbach/Ortenburg an die Mittelschule Aidenbach gekommen, um in zwei Workshop-Runden Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder zu geben. Wieder einmal hatten die beiden Verbundpartner, die Mittelschulen Aidenbach und Ortenburg zu ihrem Berufsfindungstag „Schu-Wi-Du“ („Schule-Wirtschaft und Du“) eingeladen. Die Verantwortlichen der beiden Schulen fragten bei den Firmen der Region an, ob sie sich an diesem Aktionstag beteiligen wollen – und, was für Rektor Richard Detter - so in seiner Begrüßung - ganz erstaunlich und toll war: es gab kaum eine Absage, fast alle sagten zu und kamen zu dem Berufsfindungstag. Dies, so der Aidenbacher Schulleiter, werte er als deutliches Zeichen. Die Firmen und Betriebe signalisieren damit, dass ihnen die Mittelschüler sehr wichtig sind und dass sie ihnen bereitwillig Hilfestellung geben wollen, was es bei der Berufswahl zu beachten gilt und was in den verschiedenen Berufsfeldern gefordert wird. Für die Mittelschüler wiederum war dieser Info-Tag ein ganz tolles Angebot. Die umfangreiche Palette repräsentierte schließlich auch die gesamte Ausbildungsregion der beiden Schulen. Viele Schüler werden nach ihrer

Schulzeit in einem dieser Betriebe eine Ausbildung beginnen können. Für das gute Miteinander bedankte sich Richard Detter, stellvertretend für die beiden Schulen in Ortenburg und Aidenbach. Schüler und Lehrer aus der Partnerschule Ortenburg waren diesmal eigens nach Aidenbach gekommen, um sich an dem gemeinsamen Informationstag zu beteiligen. Von dem tollen Angebot konnten sich auch die drei Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach), Stefan Lang (Ortenburg) und Michael Diwald (Beutelsbach) überzeugen, die Rektor Detter als Ehrengäste herzlich begrüßte.

Ein tolles und umfangreiches Informationsangebot gab es für Schüler, Lehrer und Eltern gleich zu Beginn der Veranstaltung. In der Aula und im Verbindungsgang der Mittelschule Aidenbach hatten die 26 Firmen ihre Präsentationsstände aufgebaut und gaben umfangreiche Einblicke in ihre Betriebe und in die Berufsfelder, die bei ihnen angeboten werden. Die Besucher zeigten sich von dem tollen Angebot sehr beeindruckt. Nach dieser Ausbildungsmesse ging es in den Klassenzimmern und Fachräumen der Mittelschule in die Workshops. Aus der breiten Angebotspalette hatten sich die Schüler im Vorfeld für zwei Veranstaltungen entschieden. Die unterschiedlichen Berufsfelder wurden von folgenden Gästen repräsentiert: Asklepios Klinik, AWO-Seniorenheim, Elektro Bauer, Berger-Bau, dm-Markt, Elektro Emmer, Fachschule für Altenpflege, Hagebau-Segl, Metallbau Haslinger, Edeka Kalischko, Kason Ortenburg, Kindergarten Aidenbach und Ortenburg, Knorr-Bremse, Kfz-Labermeier, Fliesen Lang, Firma Lindner, Flair-Hotel Mayerhofer, Micro-Epsilon, Sanitär Nothaft, Passauer Wolf, Firma Schaltbau, Firma Scheuchl, Malerbetrieb Scheuer, Firma Sonnleitner, Friseurmeisterin Thier, Bauunternehmen Tischler. Zwischendurch konnten sich die Gäste wie auch die Schüler und deren Eltern in der Mensa stärken. Für Kaffee und Kuchen oder eine andere Stärkung hatte der Aidenbacher Elternbeirat gesorgt. Abschließend zogen die beiden verantwortlichen Rektoren Thomas Lemberger (Mittelschule Ortenburg) und Richard Detter (Mittelschule Aidenbach) ein sehr positives Resümee nach einer sehr gelungenen und informativen Veranstaltung.

Bericht: Richard Detter, Fotos: Roth-Haslbeck

**Generalvertretung
Christian Nigl**

**Versicherung
Vorsorge
Vermögen**

Allianz 

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach

Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de

Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Aidenbacher Mittelschüler zum dritten Mal in Folge bayerischer Meister Landesfinale Schwimmen in Bayreuth



Das siegreiche Aidenbacher Team (hinten v.l.): Simon Feltl, Quirin Tepasse, Aaron Nachreiner, Benedikt Haas, Thomas Rauch, Philipp Pochert; (vorne v.l.): Tobias Preuschoff, Michael Zikeli, Seven Reichert, Andreas Zeisler, Thomas Rodner und Lehrer Michael Rüdiger.

Wenngleich die Aidenbacher Mittelschüler im Landesfinale Schwimmen als Titelverteidiger ins Rennen gingen, darf der erneute Erfolg und damit der bayerische Meistertitel wiederum als Riesenerfolg gewertet werden. Darauf dürfen natürlich die Schwimmer und ihren Betreuer, Lehrer Michael Rüdiger, zurecht sehr stolz sein. Gleichsam als Belohnung haben sie sich nun für das Finale des „Rhein-Main-Donau-Cup“ in Passau qualifiziert.

Vor einigen Wochen hatten sich die Aidenbacher Mittelschüler durch den Sieg im Bezirksfinale in Straubing für das Landesfinale in Bayreuth qualifiziert. Die Mannschaft gewann in Straubing ihre Wertungsklassen III/2 und wurde somit niederbayerischer Meister. Zu diesem Mannschaftswettbewerb zählen die Wettbewerbe über 50m-Rücken, 50m-Brust und 50m-Freistil. Jeweils drei bzw. vier Schwimmer aus den jeweiligen Mannschaften gehen hierbei an den Start. Die zwei bzw. drei besten erzielten Zeiten in den jeweiligen Disziplinen werden zur Gesamtzeit des Teams addiert, wie auch die Zeiten der 4x50m-Brust-Staffel und der 8x50m-Freistil-Staffel hinzugezählt werden. Nicht die überragenden Einzelschwimmer garantieren also dabei den Erfolg, sondern mehr die mannschaftliche Geschlossenheit.

Die Aidenbacher Schüler um ihren Trainer, Lehrer Michael Rüdiger und Rektor Richard Detter, wussten zwar, dass sie im Bezirksfinale noch nicht ihr gesamtes Leistungspotential hatten ausschöpfen können. Dennoch mussten sie im Landesfinale mit einer starken Konkurrenz aus Zeil/Sand am Main (Unterfranken), Obergünzburg (Schwaben), Amberg (Oberpfalz), Bad Tölz (Oberbayern) und München rechnen. Vor allem die Mittelschule Zeil/Sand am Main hatte in der

Vergangenheit sehr häufig das Landesfinale gewonnen. Die Aidenbacher Mannschaft wusste aber auch, dass sie durch Steigerungen in den Einzelwettbewerben und in den beiden Staffeln durchaus um den Sieg würde mitschwimmen können. Durch zusätzliche Trainingseinheiten mit „Schwimm-Profi“ Michael Rüdiger sollte dafür die Basis gelegt werden. Nach einer frühmorgendlichen, rund dreistündigen Busfahrt nach Bayreuth präsentierten sich die Aidenbacher Schwimmer dennoch gleich zu Beginn hellwach. Über 50m-Rücken präsentierten sich Aaron Nachreiner, Tobias Preuschoff und Benedikt Haas in guter Form und brachten ihr Team bereits – wenn auch knapp – an die führende Position. Im nächsten Wettbewerb, dem 50m-Freistil-Rennen konnten die Aidenbacher Krawler, Simon Feltl, Tobias Preuschoff, Thomas Rauch und Thomas Rodner den Vorsprung auf den ärgsten Konkurrenten aus Zeil/Sand am Main noch einmal um ein paar Sekunden ausbauen. Sehr ausgeglichen und in beeindruckender Form präsentierten sich anschließend die vier Brust-Schwimmer, Quirin Tepasse, Aaron Nachreiner, Simon Feltl und Michael Zikeli.

Den Vorsprung entscheidend ausbauen wollte dann die 4x50m-Brust-Staffel in der Besetzung Quirin Tepasse, Aaron Nachreiner, Simon Feltl und Michael Zikeli. Allerdings unterlief ihnen beim Wechsel ein technischer Fehler, weshalb sie kurz vor der Freistil-Staffel noch einmal ins Becken springen mussten, was natürlich gewaltig an die Substanz ging. Dennoch schafften sie es im Wiederholungsrennen mit einer hervorragenden Zeit den Vorsprung auf die Verfolger deutlich auszubauen.

Bei der gleich darauf stattfindenden 8x50m-Freistil-Staffel mussten diese vier Schwimmer aber erneut ins Wasser und ihre letzten Kräfte mobilisieren. Es ging schließlich darum den erarbeiteten Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu verteidigen. In der Besetzung Steven Reichert, Benedikt Haas, Thomas Rodner, Tobias Preuschoff, Thomas Rauch, Michael Zikeli, Simon Feltl und Quirin Tepasse musste sich das Team zwar gegenüber der Konkurrenz aus Unterfranken geschlagen geben, rettete aber dennoch einen knappen Vorsprung ins Ziel.

In der Gesamtzeit hatten sich die neun Aidenbacher Schwimmer gegenüber dem Bezirksfinale noch einmal um 9 Sekunden gesteigert. Dies war aber auch dringend notwendig, denn in der Endabrechnung hatten sie mit ihrer Gesamtzeit von 13:16:33 Minuten nur noch einen Vorsprung von drei Sekunden auf den ärgsten Verfolger, die Mittelschule Zeil am Main/Sand am Main. Das drittplatzierte Team aus Obergünzburg lag aber bereits eineinhalb Minuten zurück.

Die Aidenbacher Mittelschüler hatten bei den abschließenden Staffeln alles gegeben und lagen sich dann völlig erschöpft, aber überglücklich, in den Armen. Der Sieg, auf den Betreuer Michael Rüdiger und Rektor Richard Detter zurecht sehr stolz sein dürfen, bedeutet nämlich einen Riesenerfolg



für die Aidenbacher Mittelschule. Zum dritten Mal in Folge holten sie den bayerischen Meistertitel.

Beim nun folgenden Finale des „Rhein-Main-Donau-Cups“ in Passau haben sie diesmal quasi Heimrecht, wenn es gegen die Landessieger aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz geht. In den letzten beiden Jahren landeten die Aidenbacher jeweils auf den Silber-Rang. Dies wollen sie auf alle Fälle halten, vielleicht sogar.....

Bericht: Richard Detter, Foto: Mittelschule

VEREINE & VERBÄNDE

Starkbierfest im Schützenheim und Jahreshauptversammlung



Die Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach lud im März zum Starkbierfest. Im wieder voll besetzten Schützenheim lauschte das Publikum bei Starkbier und allerlei deftigen kulinarischen Schmankerln den Ausführungen von „Pater Aventinus“ alias Hans Fuggenthaler. Gekonnt spannte er in seiner über 1,5-stündigen Rede einen weiten Bogen von der großen Politik über die Lokalpolitik zu allerlei besonderen Geschehnissen in und um Aidenbach. Er nahm sich alle politischen Gruppierungen des Marktrates zur Brust und forderte ein produktives Miteinander. Es war ein gelungener, humorvoller Abend mit einer hervorragenden Predigt. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Sepp Eder. Am 29. April folgte die nächste Veranstaltung: Der 1. Schützenmeister Helmut Zeitlhofer, der 1. Gauschützenmeister Herbert Lang und Aidenbachs 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz konnten 36 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Nach dem Bericht der Schriftführerin Silvia Rahm, gab Karin Obermeier einen Überblick über die sehr erfreuliche Finanzlage. Auch der Sportleiter ließ das vergangene

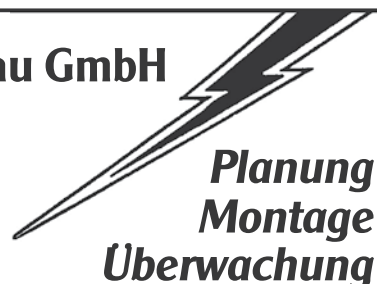
Jahr noch einmal Revue passieren. Es folgten dann die Ausführungen der Mannschaftsführer der Luftgewehr- Luftpistole- und Auflage-Mannschaften. Die Zusammenfassung von Rainer Weber, der gemeinsam mit Monika Gegenfurtner die Jugend betreut, war gefüllt mit vielen Aktivitäten und hervorragenden Ergebnissen ihrer zahlreichen Schützlinge. Danach gab es Neuwahlen. Peter Habereder bleibt 2. Schützenmeister und auch Karin Obermeier wurde im Amt des Schatzmeisters bestätigt. Beim Block 2 des Gesellschaftsausschusses wurden Monika Gegenfurtner, Silvia Habereder, Walter Rahm und Philipp Pallan wiedergewählt. Michael Nagl kam an Stelle von Manfred Nagl neu hinzu. Als Ersatz fungiert weiter Vitus Kriegler. Die Kassenprüfer Resi Kriegler und Josef Maidorn wurden einstimmig gewählt.



Auch Ehrungen gab es in diesem Jahr wieder. Es wurden die Ehren- und Wiedergründungsmitglieder Anton Knott, Otto Mühlstraßer sen., Heinz Kreitmayr, Franz Stümpfl sen. und Otto Kunath für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Siegfried Attenberger und Udo Werndl bekamen für 40 Jahre und Franz Stümpfl jun. für 30 Jahre eine Urkunde. Monika Pindel, Wilhelm Pindel, Karl Kagleder und Heiner Wörlein sind seit 25 Jahren beim Verein. Sabine und Manfred Nagl sowie Josef Czink sen., Claus Obermeier, Walter Rahm und Rainer Weber beweisen seit 20 Jahren ihre Treue zu den Schützen. Julia Baumgartner und Josef Czink jun. bekamen für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit eine Auszeichnung.

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129





Eine ganz besondere Ehrung führte 1. Gauschützenmeister Herbert Lang durch. Er überreichte dem 1. Schützenmeister Helmut Zeitlhofer das Silberne Protektorabzeichen des BSSB für 30 Jahre im Amt. Das ist die zweithöchste Auszeichnung, die der Bayrische Sportschützenbund zu vergeben hat.

Bericht/Foto: Silvia Rahm

Der VDK auf einer Reise ins Zentrum der Demokratie

Auf Einladung des Bayerischen Landtags gingen die VDK-Ortsverbände Aidenbach und Beutelsbach am 1. März auf eine Reisen zum Besuch des Bayerischen Parlaments in München.



Mit dem Bus, der bis auf den letzten Platz besetzt war, ging die Fahrt am frühen Morgen nach München mit dem Ziel Maximilianeum, dem Sitz der Bayerischen Volksvertretung. Die ersten Eindrücke, wenn man dann so direkt vor dem Gebäude steht, sind die gewaltigen Ausmaße dieses Prachtbaus verbunden mit dem Bewusstsein der politischen Macht die von diesen Mauern ausgeht.

Im Eingangsbereich des Landtags wurde die Besuchergruppe dann von einer Mitarbeiterin des Besucherdienstes in Empfang genommen, welche mit viel Freundlichkeit und Sachkenntnis die Gruppe auf dem Weg durch das Haus begleitete. Zunächst konnten sich die Besucher mittels eines Films über das 1857 von König Maximilian II als Studienstiftung und Galerie erbaute Maximilianeum und die Strukturen und Arbeit des Landesparlaments in unterhaltsamer Weise informieren. Danach ging es auf einen höchst interessanten Rundgang durch das riesige Gebäude mit seinen vielen geschichtsträchtigen, historischen Räumen und Einrichtungen. Man konnte sehen, wo bedeutende Ereignisse in früheren Zeiten stattfanden und wo heute Fachgremien (Ausschüsse) des Parlaments tagen, wo sich der Ältestenrat und das Präsidium zu ihren Beratungen treffen und wo hohe Besucher der Volksvertretung und der Staatsregierung empfangen werden. Für ein reibungsloses und pünktliches Funktionieren des parlamentarischen Alltags ist eine hocheffizient arbeitende Verwaltung verantwortlich. Ein weiterer Höhepunkt war dann ein Besuch des Landtag-Sitzungssaales, wo die Grünenabgeordnete Rosi Steinberger aus Landshut die Gruppe zu einer „Debatte“ erwartete. Frau Steinberger beantwortete viele Fragen und gab hochinteressante Einblicke in den Alltag des Parlaments und der Abgeordneten, die einem „Normalbürger“ sonst meist verborgen bleiben. Man konnte auch erfahren, wie ein Gesetz entsteht, was eine Petition ist (die jeder Bürger im Landtag einbringen kann) und warum so oft das Plenum bei Sitzungen fast leer ist. Außerdem hatte man Gelegenheit auch einmal vom Sessel des Ministerpräsidenten und der Minister oder der Parlamentspräsidentin aus einen Blick in den Sitzungssaal zu werfen. Der Abschluss bildete dann, nach den vielen interessanten Eindrücken und der Überreichung von kleinen Souvenirs, ein leckeres Essen im Landtagsrestaurant, ehe am Nachmittag dann der Aufbruch zur Heimfahrt nahte. Es war alles in allem ein erlebnisreicher und höchst interessanter Tag in München der den sehr zufriedenen Teilnehmern viele Erkenntnisse und neues Wissen über Politik, Parteien und Abgeordnete und deren Arbeit vermittelte und wie ein Parlament und die Gesetzgebung überhaupt funktionieren. Ein unvergesslicher Tag ging am Abend zu Ende.

Bericht/Foto: Weiss

WILHELM PINDEL

Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de



Fahrzeugweihe bei der FFW in Volyne



Die Abordnung der FFW Aidenbach mit (von links) Kommandant Wolfgang Palzer und Bürgermeister Karl Obermeier sowie die Kameraden der FFW Volyne mit Senator Ing. Karel Kratochvíle und Bürgermeister Ing. Václav Valhoda.

Eine Abordnung der FFW Aidenbach besuchte zusammen mit Bürgermeister Karl Obermeier im April die Partnerstadt Volyne in Tschechien. Der Grund war eine Einladung zur Weihe des neuen Feuerwehr-Einsatzwagens. Als Gastgeschenk überreichten die Gäste aus Aidenbach eine Christophorus-Plakette für eine allzeit unfallfreie Fahrt.

Sonnenverwöhntes Pfingstlager der Wasserwachtjugend

Abwechslungsreiches Zelten der Wasserwacht Aidenbach

Das miese Pfingstwetter hatte versucht, der Wasserwacht einen gehörigen Strich durch das alljährliche Pfingstlager am Sattlinger Weiher zu machen, jedoch wurden mit dem Ausweichtermin am letzten Ferienende die besten vier sonnigen Tage der ganzen Ferien erwischt. Die Kinder und Jugendlichen konnten daher ausgiebig die Zeit zum Baden, Schwimmen und Paddeln auf einem Surfbrett genießen.



Vor dem Brennofen im Ziegel- und Kalkmuseum Flintsbach.

Bei einer Radltour ging es mit einigen kleineren Umwegen durch die abwechslungsreichen Donauauen nach Flintsbach ins Ziegel- und Kalkmuseum. Hier konnte neben der Ausstellung des Museums auch der noch vorhandene kolossale

Ringofen aus dem Jahre 1883 begangen werden, in dem noch bis 1968 der Brennbetrieb erfolgt ist. Im Freigelände wurden dann noch die alten Trocknungslager besichtigt und auf dem Bodenlehrpfad tatsächlich unter sachkundiger Führung einige Feuersteine im Wald gefunden. Die eigenen Fähigkeiten wurden von allen ausgiebig beim Gestalten von Vogeltränken aus frischem Ton getestet. Die gebrannten Ergebnisse können schon bald abgeholt werden.



Feldgottesdienst mit Pfarrerin Gallas auf der Landzunge im See.

Am Freitag fand zudem ein weiterer Höhepunkt statt, der traditionelle Feldgottesdienst auf der Landzunge im See, der dieses Jahr erstmalig von Frau Martina Gallas, der evangelischen Pfarrerin aus Vilshofen gehalten wurde. Zum gewählten Thema „Wünsche“ wurden die im Vorfeld von den Jugendlichen angemalten, ausgeschnittenen und zusammengefalteten Blüten der Seeoberfläche übergeben. Es konnte unmittelbar noch während des Gottesdienstes beobachtet werden, wie sich die Blüten durch das aufgenommene Wasser öffneten und die darin verborgenen Wünsche freigaben. Am gleichen Tag durfte sich jeder bei einer Trainingseinheit, gemischt aus Kickboxen und Taekwondo, einem System der waffenlosen Selbstverteidigung, ausprobieren. Für viele eine spannende, vertrauensstärkende Erfahrung, die jeder sicher gut im täglichen Leben gebrauchen kann. Abgerundet wurde das Programm jeden Abend mit langen Nächten am Lagerfeuer und im Nu waren die vier tollen Tage auch schon wieder vorbei. Sogar die ganze Ausrüstung konnte noch trocken eingelagert werden, bevor der nächste Regen begann. *Bericht/Foto: Frank Saibold*

**Ihr Partner
in Sachen:**

- **Innenraumgestaltung**
- **Bodenverlegearbeiten**
- **Wetterfeste
Fassadenanstriche**
- **Gerüstbau –
Vollwärmeschutz**

**Meisterbetrieb
Franz Stümpfl**

Malermeister Franz Stümpfl
Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Telefon 085 43/712 oder 29 43
Telefax 085 43/46 91
Mobil 0170/961 44 86
info@maler-stuempfl.de
www.maler-stuempfl.de



Aidenbacher Frauenbund war sehr aktiv

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen



Rückblick auf das vergangene Jahr und Ehrungen langjähriger Mitglieder standen am 23. Februar im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Aidenbacher Frauenbunds.

Nach der Begrüßung durch die Ansprechpartnerin Frau Roswitha Ballinger und einer Gedenkminute für die Verstorbenen, sprachen Pfarrer Robert Rödiger und Bürgermeister Karl Obermeier noch einige Grußworte und hoben die Bedeutung des Frauenbundes für das kirchliche und soziale Leben von Aidenbach hervor. Anschließend gab die Schriftführerin Gabriele Stangl einen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten des letzten Jahres: Faschingsfeier, Weltgebetstag, Kochkurse, Maiandachten, Bastelabende, regelmäßiges, gemeinsames Frühstück, Handarbeitsrunden, Adventsfeier, Theaterfahrten und ein Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Altötting wurden durchgeführt.

Im Kassenbericht von Schatzmeisterin Gabriele Stangl wurde deutlich, dass der Verein in finanzieller Hinsicht keine Probleme hat und somit die Vorstandschaft entlastet werden konnte.

Im Anschluss führte man die Ehrungen langjähriger Mitglieder durch: Marianne Garhammer und Katharina Meyer konnten die silberne Ehrennadel entgegen nehmen. Roswitha Ballinger dankte ihnen für die Treue zum Verein und überreichte Urkunden und Nadeln.

Nach einem Ausblick auf die nächsten Aktivitäten bedankte sich Frau Ballinger bei den Mitgliedern für die Arbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen und die Unterstützung während des Jahres.

Bericht/Foto: Gabriele Stangl

Junger frischer Wind für die Vorstandschaft des Schwimmclubs Aidenbach/Aldersbach



Die neu gewählte Vorstandschaft des Schwimmclubs Aidenbach/Aldersbach.

Verleihung der Schwimmabzeichen sowie Neuwahlen der Vorstandschaft standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Schwimmclubs Aidenbach/Aldersbach e. V., die im Gasthof Wasmeier in Beutelsbach abgehalten wurde. Die Vorstandschaft unter der Leitung von Astrid Maier und Sonja Dachl konnte neben den Mitgliedern auch viele Eltern der Schwimmclubjugend und die 2. Bürgermeisterin von Aldersbach, Marie-Luise Wiese, sowie den 3. Bürgermeister von Aidenbach, Wolfgang Joosz, begrüßen.

Astrid Maier teilte den Anwesenden einige interessante Zahlen mit. Die Mitgliederzahl ist seit Gründung auf über 230 Personen gestiegen. Außerdem konnten in der Hallenbad-saison 2015/16 stolze 554 Kinder in 21 Trainingseinheiten betreut werden.

Kassenwart Gerhard Billinger teilte den Anwesenden den aktuellen Kassenstand mit und wurde durch die Kassenprüfer und den Vorstand entlastet.

Neun Jahre sind seit Gründung des Schwimmclubs Aidenbach/Aldersbach e.V. nun vergangen und es standen Neuwahlen auf dem Programm. Marie-Luise Wiese (2. Bürgermeisterin Aldersbach), Wolfgang Joosz (3. Bürgermeister Aidenbach) und Hans Maier führten die Wahl durch.

Um neuen frischen Wind in den Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach zu bringen, konnten einige Veränderungen notiert werden.

Das neue Vorstandsduo bilden Astrid Maier (1. Vorstand) und Katja Maier (2. Vorstand). Sonja Dachl, die jahrelang zusammen mit Astrid Maier an der Spitze des Vereins stand, zieht sich als Beisitzerin zurück. Für die Aufgabe des Kassenswarts wurde Gerhard Billinger wiedergewählt. Unterstützung bekommt er von Sebastian Schill, der als 2. Kassenswart gewählt wurde. Als neue Schriftführerin konnte Carolin



Jänsch gratuliert werden, die in die Fußstapfen von Roswitha Fuchs tritt. Richard Dachl als technischer Leiter zieht sich zurück und Heiko Hümmelgen rückt einen Schritt nach vorne. Sein Stellvertreter heißt zukünftig Florian Maier. Da sich die ehemalige Pressesprecherin Katja Maier in den nächsten Jahren 2. Vorstand nennen kann, konnte sich auch an dieser Stelle ein neuer Mann finden. Dieses Amt übernimmt Alexander Jänsch.

Die neu gewählte Vorstandschaft wird durch die Beisitzer Dachl Stefan, Dachl Sonja, Dachl Richard, Hackl Martin, Windgassen Thorsten und Hermann Sybille komplettiert.



Trainerin Sonja Dachl und Roswitha Fuchs überreichten Lorena Baltinger, Samira Windgassen, Laurenz Heringlehner, Theodor Hermann, Jana Noby, Sophie Sauer, Melanie Frank, Maxi Feldl sowie Christopher Heinz das Seepferdchen.

Um das Seeräuber Abzeichen zu erhalten, musste man eine Strecke von 100 m schwimmen, eine Strecke von 5 m tauchen und einen Gegenstand aus 2 m Tiefe auftauchen. Dies gelang mit Leichtigkeit Lucy Hausladen, Helena Oswald und Isabell Wagner.

Das Jugendschwimmabzeichen in Bronze konnte mit Stolz an Pia Heinz überreicht werden. Katharina Hartl und Julian Heizinger konnten mit ihren Leistungen das silberne Jugendschwimmabzeichen überreicht werden.

Das Jugendschwimmabzeichen in Gold ist das größte Abzeichen im Jugendbereich (unter 18 Jahre). 1000m Schwimmen in höchstens 29 Minuten, 100m Schwimmen in höchstens 2 Minuten, 100m Rückenschwimmen davon 50m mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit, 15m Streckentauchen, Sprung aus 3m Höhe, 50m Transportschwimmen und Kenntnis der Baderegeln sind zu bewältigen. Mit Leonie Billinger und Leonie Wagner konnten zwei junge Mädchen dieses Abzeichen erlangen.

Die zwei Bürgermeister aus Aidenbach und Aldersbach bedankten sich bei den Anwesenden und vor allem bei den Betreuern der Kinder und Jugendlichen, die sich in ihrer Freizeit für eine sinnvolle Jugendarbeit einsetzen.

Bericht/Foto: Maier

34. Internationales Aidenbacher Frühjahrsturnier vom 20. – 22. Mai 2016

Andre Wiesler gewinnt 1.700 Euro Siegprämie – Tennis der Extra-Klasse



(links) Turniersieger Andre Wiesler (links) und Finalist Daniel Baumann (rechts).

In einem hart umkämpften und spannenden Finale, bei idealen äußeren Bedingungen, setzte sich Andre Wiesler (TC Wolfsberg Pforzheim – DRL 53) gegen den 21-jährigen Daniel Baumann (TC Ismaning – DRL 48) in zwei Sätzen mit 7:6 und 6:3 durch. Bereits an den beiden vorangegangenen Tagen bekamen die Zuschauer auf der Aidenbacher Tennisanlage hervorragendes Tennis geboten.

In Runde 1 konnten sich meist alle Favoriten ins Achtelfinale spielen. Der an Nr. 1 gesetzte Vincent Jänsch-Müller (Dorstener TC – DRL 43) scheiterte im Viertelfinale an dem sehr spielstarken Robin Lang (TC Bad Friedrichshall – DRL 133) in zwei Sätzen. Letzterer verlor aber gegen den Turniersieger im Halbfinale mit 6:4 und 6:2. Der Finalist Daniel Baumann besiegte im Halbfinale Daniel Uhlig (1. FC Nürnberg – DRL 106) klar mit 6:2 und 6:0. Das Viertelfinale erreichte Daniel Baumann ohne Spiel durch den leider privat verhinderten Publikumsliebbling Dominik Wirlend (Tennis-Club SCC Berlin). Insgesamt bekamen die Zuschauer in Aidenbach ein sehr starkes Teilnehmerfeld und eine Vielzahl hoffnungsvoller, sehr talentierter Nachwuchskräfte zu sehen, von denen in Zukunft sicherlich noch einiges zu hören sein wird. Als richtige Entscheidung erwies sich, dass man auch heuer wieder alle Vorrundenspiele bis zum frühen Samstagabend ausgespielt hatte. So konnte das Finale am Sonntagvormittag bei sehr guten Bedingungen auf dem Center-Court des TC Aidenbach ausgetragen werden. Unter Sonnenschein und angenehmen Temperaturen sahen etwa 250 sachkundige Zuschauer, darunter auch der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Franz Meyer, ein spannendes Endspiel. Lange Zeit ausgeglichen, gelang Andre Wiesler ein Break zum 5:4, das aber Baumann umgehend zum 5:5 ausgleichen konnte. Beim Stand von 6:6 ging es in den TieBreak, den Wiesler dann klar für sich entscheiden konnte. Im zweiten Satz behielt Andre Wiesler den Überblick und konnte mit einem Break zum 5:3 alles klar machen. Das letzte Spiel bei



eigenem Aufschlag gewann er mühelos. So konnte er den letzten Satz klar mit 6:3 für sich entscheiden und als Sieger Pokal und Preisgeld von 1.700 EUR in Empfang nehmen. Der Zweitplatzierte Daniel Baumann konnte sich auch immerhin über 900 EUR freuen. Fazit: Mit einem tollen Finale fand das diesjährige Internationale Aidenbacher Tennisturnier seinen würdigen Abschluss. Die sympathischen Finalisten zeigten großartiges Tennis und gingen fair miteinander um.

Bericht/Foto: Thomas Achter

KAB Aidenbach spendet für Mutter-Kind-Gruppe



Die KAB Aidenbach spendete 200 Euro für die Anschaffung von Spielzeug an die Mutter-Kind-Gruppe Aidenbach. Dieser Betrag ist aus dem Verkauf von Palmbüschen am Palmsamstag und Palmsonntag. Überreichte wurde die Spende von dem Vorstandsmitglied Brigitte Straubinger an die Gruppenleiterin Renate Fischerauer

Bericht/Foto: Brigitte Straubinger

Fastenessen findet großen Anklang Frauenbund- und KAB-Aidenbach übergeben 750 Euro-Scheck an Kinderklinik



Roswitha Ballinger vom Frauenbund Aidenbach (l.) und Brigitte Straubinger von der KAB-Aidenbach (r.) überreichen den symbolischen Spendenbaustein an Katja Anders von der Kinderklinik Dritter Orden Passau. Beim gemeinsamen Fastenessen hatten die Frauen insgesamt 750 Euro an Spendengeldern gesammelt.

Rund 80 Bürgerinnen und Bürger haben sich beim großen Fastenessen in Aidenbach so richtig sattgegessen und nebenbei noch fleißig gespendet.

„Gegen eine kleine Spende haben wir Suppen, Kuchen und Getränke angeboten und scheinbar den Geschmack der Besucher getroffen“, freut sich Roswitha Ballinger vom Frauenbund Aidenbach. Gemeinsam mit Frauen der Katholischen Arbeiterbewegung, kurz KAB, habe man erneut ein Fastenessen organisiert – diesmal mit Unterstützung der Mittelschule Aidenbach. „Wir durften unser Essen in der Schulmensa anbieten. Hier ist mehr Platz – und wo mehr Platz ist, kommen mehr Leute und damit mehr Spendengelder zusammen“, so Brigitte Straubinger von der KAB. Insgesamt sind 750 Euro zusammengekommen. Das Geld haben die beiden Frauen jetzt an die Kinderklinik Dritter Orden Passau übergeben: „Unsere Frauen waren sich schnell einig, dass die Gelder hier sehr gut angelegt sind.“

In nur wenigen Stunden hat das Team aus Frauenbund- und KAB-Helfern neun Kessel mit verschiedenen Suppen-Spezialitäten und über den zehn Kuchen und Getränke unter die Menschen gebracht. „Die Familien kommen gern zu unserem Fastenessen. Vor über sechs Jahren haben wir lediglich mit einer traditionellen Kartoffel-Fastensuppe angefangen – mittlerweile haben wir unser Angebot ganz schön erweitert“, so die Frauen. Das gemeinsame Kochen und Essen bereite allen sehr viel Spaß – in diesem Zusammenhang richten die Frauen ihren Dank auch an die Unterstützung der Schulleitung und des Schulkochs.

Bericht: Stangl



- 21.07. Couplet AG** mit den Tanngrindler Musikanten und Traudi Siferlinger ^{1,2,3,4}
- 22.07. 3 Männer nur mit Gitarre** ^{1,2,3}
- 29.07. Mamma Mia** Die ABBA-Songs aus dem Musical ^{1,2,3,4,10}
- 30.07. Mundart Rock/PopFestival** mit Karin Rabhansl & Hundling
- 26.08. Dicht & Ergreifend, Monaco F und Taiga Trece** ^{1,2,3,9}
- 27.08. Mainfelt, The Red Aerostad, Lilly Among Clouds** ^{1,2,3,8}
- 17.09. Holledauer Pfiff** ^{1,2,3}
- 29.09. Michael Fitz** ^{1,2,3}
- 30.09. Auf A Wort - Best of Austropop** ^{1,2,3,4}



Tickets: 1 = Vorverkaufsstellen der Passauer Neuen Presse
2 = www.okticket.de · 3 = Klosterladen · 4 = Vorverkaufsstellen des Passauer Wochenblatts
8 = www.suedpolmusic.de · 9 = www.reservix.de · 10 = Tourist-Information Tittling

www.landesausstellung-bier.de



Fussballer vom TSV im Attergau



Am ersten Juni-Wochenende nutzten die Spieler der Herrenmannschaft des TSV Aidenbach die fußballfreie Sommerpause und verbrachten ihren diesjährigen Mannschaftsausflug in St. Georgen im Attergau/Oberösterreich. In geselliger Runde vertrieb man sich die Zeit mit einer Brauereiführung, einer langen Wanderung sowie einer Fahrt an den Attersee. Die beiden Tage wurden durch einen abendlichen Besuch des Zeltfestes der örtlichen Feuerwehr abgerundet. Der Ausflug war wie schon in den Jahren zuvor ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer waren sich schnell einig, dass auch im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Fahrt unternommen werden soll.

Bericht/Foto: Julian Kapfhammer

GARTENZAUBER

GARTEN & LEBENSART

Aldersbach

bei Vilshofen



22.-24.7.

(Freiherr-v.-Aretin-Platz 1)

Fr. + Sa. 10-18 Uhr / So. 11-18 Uhr

**Das Verkaufs- und Informationsparadies für
Garten, Haus, Wohnen und Lebensart**

• 75 Aussteller • großes Pflanzenangebot •

Besuchereintritt: 4,- Euro (Kinder bis einschließlich 14 Jahre frei)
SüMa Maier GmbH • Tel.: +49 (0)7623 74192-0 • www.suema-maier.de

**BAUGESCHÄFT
ZIMMEREI
HERMANN**

TREIPL

TREIPL BAU

Am Gewerbepark 10 | 94501 Aidenbach
Telefon: 08543 / 36 32 | Telefax: 46 23
Mobil: 0170 / 81 07 155
Mail: treipl-bau@vilstal.net

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen



IHR MOBILER NATUR FRISEUR!

- Ihre Vorteile
- > Dienstleistungen aus Meisterhand
 - > Gute Verträglichkeit durch hochwertige Naturprodukte
 - > Keine nervige Parkplatzsuche oder Parkgebühren
 - > **Sie haben die Wahl:** Ich komme zu Ihnen nach Hause oder Sie besuchen mich im Friseurstudio Walchsing!



Annemieke Menzel

**LASSEN SIE SICH VON EINEM 1A SERVICE
UND TOP QUALITÄT ÜBERZEUGEN!**

Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter:
Tel. 085 43/645 60 57 oder 0157/7338 00 81
www.fahrab-aufdeinhaar.de | info@fahrab-aufdeinhaar.de



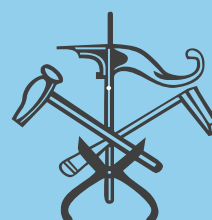
PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT

Carmen Winklhofer

Unterer Markt 13
94501 Aidenbach
0 85 43 - 62 48 52

Termine nach Vereinbarung

SPENGLEREI



**Fehni
Markus
Meisterbetrieb**

**Carossa Str. 26b
94501 Aidenbach**

**Tel: 08543/4132
Mobil: 0160/8271586**



Aidenbacher Feuerwehr hilft im Hochwassergebiet in Rottal-Inn

DANKE!



Wir alle haben die schrecklichen Bilder von der Hochwasser-Katastrophe in den Medien verfolgt. Die Betroffenen sind arg gebeutelt und benötigen umgehend Hilfe. Unsere Freiwillige Feuerwehr hat nach Aufruf des Landratsamtes Passau über einen Hilfeinsatz im Krisengebiet keine Sekunde gezögert und sofort mehrere Hilfstrupps zusammen gestellt. Mit einem Einsatzfahrzeug sind sie zweimal in das vom Hochwasser am schwersten betroffene Simbach am Inn ausgerückt. Bei ihrer Rückkehr spät abends waren die Feuerwehrleute sichtlich betroffen und von den gewonnenen Eindrücken gerührt.

„So was habe ich in meinem Leben noch nicht gesehen“, hörte man mehrere Male. Verwüstung, wohin das Auge reichte; als hätte eine Bombe eingeschlagen, berichteten die Einsatzkräfte. „So viele Menschen haben alles verloren; einige haben nur noch die Kleider, die sie am Tage der Flut trugen“, erzählte Kommandant Wolfgang Palzer. Weiterhin berichteten sie von Betroffenen, die gerade noch vor den hereinstürzenden Wassermassen ihr Leben retten konnten.

Die Feuerwehrleute verrichteten Schwerstarbeit. Die vollgelaufenen Keller konnten nicht frei gepumpt werden, da der Schlamm dies unmöglich machte. Mit Eimern musste das schwere Wasser-Schlamm-Gemisch nach oben getragen werden. Eine harte Knochenarbeit. Den Helfern war die Erschöpfung am Abend deutlich anzusehen.

Schon die Tage vor den offiziellen Einsätzen der Feuerwehr waren die Kameraden Rudi Kunschert, Wolfgang Palzer jun. und Josef Palzer schon mit ihrem Lader im Hochwassergebiet und haben geholfen. Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich bei allen, die sich ohne zu zögern bereit erklärt haben, den arg gebeutelten Menschen zu helfen, sehr herzlich. „Das ist großartig, allen Feuerwehrleuten gebührt höchste Anerkennung. Auf unsere Feuerwehr“, so der Bürgermeister weiter, „ist halt Verlass, und das haben sie schon vielfach bewiesen“.



Freiwillige Feuerwehr
MARKT AIDENBACH
in Simbach am Inn, Juni 2016





Hauptmann der Waakirchner Gebirgsschützen Martin Beilhack feiert 60. Geburtstag

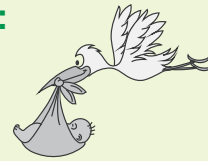


Es ist kein Geheimnis, dass der Markt Aidenbach, allen voran Bürgermeister Karl Obermeier, freundschaftliche Beziehungen zu den bayerischen Gebirgsschützen hat. So wurde der Bürgermeister zur Geburtstagsfeier von Martin Beilhack, dem Hauptmann der Waakirchner Gebirgsschützen eingeladen. Auf seinem Bauernhof nahe Tegernsee feierte Mar-

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

Simon Kaiser
Emma Oswald
Marlene Stadler
Michelle Forster
Florentina Stadler



EHESCHLIESSUNGEN:

Susanne Kies und Robert Obermaier
Daniela Bachhuber und Markus Wasmeier
Anja Zeuschner und Oliver Schulz



STERBEFÄLLE:

† Paul Jasmer
† Ingrid Palzer
† Josephine Pöser
† Raimund Krüger
† Maria Altmannsberger
† Irene Kentros
† Elsa Rieger
† Siegfried Ranftler
† Maria Elisabeth Utzt
† Rosa Bichler
† Alois Mader (Ehrenbürger)
† Walter Stubner
† Alexander Kentros
† Ludwig Resch



NACHRUUF

Der Markt Aidenbach trauert um **Herrn Alois Mader**

Ehrenbürger des Marktes Aidenbach, Marktrat a. D.

welcher am 30. Mai 2016 verstorben ist.

Herr Mader hat sich mit großem Einsatz um unseren Markt verdient gemacht. Er war vom Jahre 1966 bis zum Jahre 1991 Mitglied des Marktrates Aidenbach.

Für seine Verdienste um das Gemeinwohl wurde dem Verstorbenen im Jahre 2007 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister



PERSONEN & PERSÖNLICHES

tin Beilhack mit weit über 100 Gratulanten seinen runden Geburtstag. Auch Bürgermeister Karl Obermeier zählte zu den Gästen. Er überbrachte im Namen des Marktes Aidenbach, aber auch ganz persönlich die besten Glückwünsche. Wir wollen auch in Zukunft die partnerschaftliche Beziehung und die enge Freundschaft aufrecht erhalten, waren sich die beiden Freunde einig.

90. Geburtstag von Gertrud Drasch



Anlässlich des 90. Geburtstages von Gertrud Drasch überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach. Die in Marschwitz (Breslau) geborene Jubilarin kam 1945 mit ihrer Mutter und ihrem Bruder aufgrund der Kriegswirren nach Aidenbach und fand ihre Bleibe in Beutelsbach, wo sie 1957 den Landwirt Josef Drasch aus Sextlgrub heiratete. Gemeinsam bewirtschafteten sie das 57 Tagwerk große Anwesen. Die Landwirtschaft musste jedoch 1992 schweren Herzens aufgegeben werden, weil es der Gesundheitszustand ihres Ehemannes nicht erlaubte. So verkaufte das Ehepaar den landwirtschaftlichen Hof und erwarb in der Hermannshöhe in Aidenbach ein Einfamilienhaus. Ein schwerer Schicksalsschlag bedeutete für Gertrud Drasch der Tod ihres Ehemannes im Jahre 2003.

Hella Radlsbeck feierte 85. Geburtstag



Hella Radlsbeck, Raumpflegerin der Hauptschule Aidenbach von 1975 bis 1991, feierte kürzlich ihren 85. Geburtstag. Dazu überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche der Marktgemeinde sowie des Schulverbandes Aidenbach, dankte der Jubilarin nochmals für ihr großartiges Engagement und wünschte ihr weiterhin alles Gute.

Franziska und Franz Hasenberger feierten Diamantene Hochzeit



Anlässlich der Diamanten Hochzeit von Franziska und Franz Hasenberger überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die herzlichsten Glückwünsche. 1956 verehelichten sich Franziska und Franz Hasenberger. Ehrenamtlich engagierte sich Franz Hasenberger von 1972 bis 1978 im Marktrat der Gemeinde Aidenbach.

ALLES AUS EINER HAND
fachgerechtes,
zuverlässiges & sauberes
Arbeiten

- Mauerschutz • Innen-/Außenputz
- Fassadendämmung • Ausbesserungsarbeiten
- Estricharbeiten



Michael Vandenhende
Georg-Abröll Str. 5a
94501 Aidersbach
Tel. & Fax 08543/624136
Mobil 0176/63279633



Josef Rasch ein 85er



Auf 85 Jahre kann Josef Rasch aus der Doblöd zurückblicken. Geboren und aufgewachsen ist der Jubilar in Schönerding. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine Lehre zum Starkstromelektriker beim E-Werk in Schönerding. Diesen Beruf übte er auch 43 Jahre lang, bis zum Eintritt in die Rente, mit großer Begeisterung aus. 1957 verehelichte er sich mit seiner Ehefrau Maria und bauten sich ein Eigenheim in der Doblöd. Aus der Verbindung gingen die Töchter Cornelia und Romy hervor. Eine Enkelin vergrößerte die Familie. Bürgermeister Karl Obermeier sowie Pfarrer Robert Rödiger gratulierten zum Jubeltag und wünschten dem Jubilar weiterhin alles Gute.

Ehemaliger Hausmeister feierte 70. Geburtstag



Helmut Zeitlhofer, Hausmeister von 1986 bis 2009 der Hauptschule Aidenbach, konnte kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern. Dazu überbrachten der Bürgermeister und Schulverbandvorsitzende Karl Obermeier sowie Rektor Richard Detter die besten Glückwünsche und würdigten auf diesem Weg sein gewissenhaftes und großartiges Engagement für die Einrichtung.

Gratulation zum „10-jährigen“

Sie kennen ihn von unserer Rubrik „Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“. Schon seit April 2006 führt Herr Rechtsanwalt Forster in Aldersbach – 10 Jahre - erfolgreich seine Kanzlei und bereichert vierteljährlich unser Gemeindeblatt mit nützlichen rechtlichen Hinweisen für den Alltag. Wir, die Gemeindeblatt-Redaktion, danken ihm hiermit vielmals und wünschen ihm auch zukünftig viel beruflichen Erfolg.

SONSTIGES

Bürgermeister besucht Aidenbacher Firma: Jürgen Bauer steigt in väterliches Unternehmen ein

Schreinerei Karl-Heinz Bauer wird zu Objektausbau Bauer GmbH & Co. KG



Bürgermeister Karl Obermeier gratuliert zum 30-jährigen Firmenbestehen und zur Unternehmensnachfolge.

Jürgen Bauer ist gelernter Schreiner und hat die Jahre seit seiner erfolgreich absolvierten Bautechniker-Prüfung genutzt, um Erfahrungen außerhalb des väterlichen Betriebes zu sammeln. Nachdem er als Fachbauleiter und Projektleiter bei der Firma Baiert und Demmelhuber in Töging am Inn einschlägige Berufserfahrung gesammelt hat, war er seit 2010 als Gebietsleiter für den Vertrieb und die Abwicklung der Sparte Türen und Wandsysteme in Norddeutschland verantwortlich. Jetzt setzt er sein gesammeltes Know-How im eigenen Betrieb ein. Seit 1. Januar 2016 ist er nun in der Schreinerei seines Vaters tätig. Aus der Schreinerei Karl-Heinz Bauer wurde die Objektausbau Bauer GmbH & Co. KG, in der Vater und Sohn beide Gesellschafter sind.



Für die Zukunft gut gerüstet

Am Angebot der Schreinerei hat sich nicht viel geändert, vielmehr kann das Unternehmen nun ein breiteres Leistungsspektrum und mehr Erfahrung anbieten. In der Bau- und Möbelschreinerei werden traditionell nach individuellen Kundenbedürfnissen Möbel, Küchen, Türen und Fenster gefertigt. Desweiteren bietet die Firma Objektausbauten wie Systemwände aus Glas, Holz und Metall sowie raumakustische Maßnahmen an.

Bericht: Bauer

Neu in Aidenbach: Blue Ocean Thaimassage



Von München sind sie nach Aidenbach gezogen, Andreas Juergens, seine aus Thailand stammende Frau Linda und ihre kleine Tochter Anna. Linda Juergens hat sich an der renommierten Schule für traditionelle Thaimassage, dem Wat Pho in Bangkok, zur Masseurin ausbilden lassen und dann vor über sechs Jahren in München ein eigenes Massagestudio mit einem stetig wachsenden Kreis von Stammkunden aufgebaut.

Die Thaimassage besteht aus passiven Streckpositionen, Dehnbewegungen, Gelenkmobilisationen und Druckpunktmassagen. Sie wirkt belebend und befreiend auf den ganzen Organismus. Wohltuend für Geist und Körper ist die thailändische Ölmassage, die Techniken der traditionellen Thaimassage mit der entspannenden Wirkung aromatischer Kräuteröle verbindet. Ein echtes Wohlfühlerlebnis, das die Sorgen vergessen lässt und die Verspannungen auflöst. Das Angebot umfasst auch Fußreflexzonenmassage, die auf dem Wissen basiert, dass für jedes Organ des Körpers eine entsprechende Reflexzone auf der Unterseite der Füße liegt. Damit lassen sich Blockaden auflösen und die lebenswichtige Energie kann wieder ungehindert durch den Körper fließen.

Am Samstag, 09.07.2016, von 10:00 bis 12:00 Uhr lädt Linda Juergens alle Interessierten herzlich zur Eröffnung mit unserem Bürgermeister Karl Obermeier ein.

Bei einer original thailändischen Spezialität kann man schon mal das stimmungsvolle Massagestudio auf sich wirken lassen und mit Glück einen Massagegutschein gewinnen. Linda und Familie freuen sich auf Ihren Besuch.

Bericht/Foto: Andreas Juergens

Selbstverteidigung und Tauchsport



Die Sportschule PAGA-SECURITY wurde 2002 von Patrik Gaus, seit 1985 direkter Kampfsportschüler des koreanischen Großmeisters Kwak Kum Sik (9.DAN), in Osterhofen gegründet und nun nach monatelangem Umbau von der Mittelschule Aidenbach in die Carossastraße 27 verlegt. Im Obergeschoss befindet sich der Shop mit allem, was zum Ausüben der Sportarten notwendig ist.

Gaus gibt seine Begeisterung für Sport und Selbstverteidigung an Kinder und Erwachsene weiter: Es werden schon Kurse ab 6 Jahren angeboten, sowie Tauchkurse vom Anfänger bis zum Profi.

Aktive Woche mit PAGA

Montags ist TAEKWONDO Training für jung und alt. Taekwondo ist ein System der waffenlosen Selbstverteidigung, dessen Ursprungsland Korea ist. Taekwondo lässt sich als Kampfkunst interpretieren, deren System von variationsreichen Techniken mit allen Teilen der Hände, Arme, Beine und Füße erlernt wird. Es besteht aus sechs Disziplinen, welche es möglich machen, diese auch bis ins hohe Alter ohne Einschränkungen durchzuführen.

Mittwochs wird PAGADOSU trainiert, das ist eine Art der Selbstverteidigung mit und ohne Waffen, die nicht im sportlichen Sinne durchgeführt wird. Es setzt sich aus verschiedenen Kampfsportarten zusammen, sowie aus persönlicher Erfahrung von Gaus durch die über 25 Jahre währende Tätigkeit im Sicherheitsdienst.

Am Donnerstag wird dann Kick- und Thaiboxen trainiert. KICKBOXEN fand seinen Ursprung in den traditionellen Kampfsportarten wie Karate und Taekwondo, weshalb es in seinen Anfängen auch als Voll- bzw. Leichtkontaktkarate bekannt wurde. THAIBOXEN oder auch May Thai genannt, zählt zu den ältesten und härtesten Kampfsportarten der Welt. Ihre Ursprünge liegen in den Kriegskünsten thailändischer Soldaten.

Weltweit anerkannte TAUCHKURSE werden in Aidenbach im eigenen Trainingspool angeboten. Die Taucherausrüstung kann man sich bei PAGA leihen oder auch in unserem Shop - mit eigener Flaschenfüllstation - erwerben.

Foto: Patrik Gaus, Bericht: Gaus/Loibl



Aidenbachs Hilfe ist grenzenlos

Erfolgreiche Typisierungsaktion für den kleinen Moritz aus Aidenbach



Nach einer dramatischen Diagnosestellung kam Moritz im Oktober 2012 in die Uniklinik KUNO in Regensburg. Moritz litt an einer akuten lymphatischen Leukämie im Kindesalter. Es bestanden allerdings recht gute Aussichten, dass die Krankheit bei einem so kleinen Baby auch ohne einen Knochenmarkspender geheilt werden könnte, aber die Aidenbacherinnen wollten vorsorgen. Aidenbach wollte vorbereitet sein auf die Möglichkeit, dass eventuell doch eine Knochenmarkspende für das Kind gebraucht würde und so organisierte Andrea Asen mit Hilfe des katholischen Frauenbundes und der Unterstützung des 1. Bürgermeisters Karl Obermeier in der Mittelschule in Aidenbach im März 2013 die Aufnahme für spendewilligen Personen.

Ich erinnere mich noch gut an die Vorbesprechung für die Aktion, die in einem netten kleinen Café mitten in Aidenbach stattfand. Ich wurde köstlich bewirtet und die Frage stand im Raum, was denn geschehe, wenn niemand, kein einziger zur Aktion kommen würde. Aus meiner Erfahrung heraus konnte ich beruhigen und sagen, dass so etwas noch niemals vorgekommen sei, dass man aber natürlich nicht wisse, wie viele Leute einem solchen Aufruf folgen würden. Ich hoffte auf große Solidarität für Moritz und wurde sehr belohnt. 1724 Spenderinnen und Spender konnten aufgenommen werden am 17. März vor drei Jahren.

Die Aidenbacher Bürgerinnen und Bürger sollen jetzt erfahren, was sie mit ihrem großartigen Einsatz erreichen konnten:

Bis zum heutigen Tag gibt es 16 Lebensretter aus der Aktion. Ein ganz großartiges Ergebnis, auf das Aidenbach stolz sein kann. Neun Patienten in aller Welt konnte bisher ein neues und gesundes Leben geschenkt werden, bei 5 Spenden ist das Ergebnis noch offen, da die Spender erst vor Kurzem gespendet haben. Wunderbar ist die Internationalität der Spenden: In aller Welt konnten die SpenderInnen Leben ret-

ten: Australien, Canada, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Irland, Türkei und bis in die USA. Diese Hilfe ist im besten Sinne grenzenlos, weltweit und sollte uns allen vor Augen führen, dass die Menschen überall auf der Welt die gleichen Merkmale haben und dass Hilfe eine weltweite, grenzenlose Solidarität bedeutet.

Die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern AKB gratuliert Aidenbach zu diesem bisherigen Ergebnis und der Solidarität, die ja auch noch weiter in die Zukunft reichen wird.

Bericht: Verena Spitzer, Foto: PNPIRücker

Alle Erwartungen übertroffen

Premiere des Begegnungscafés in Aidenbach ein voller Erfolg



Mit großer Spannung wurden am 19. Mai die Gäste des ersten Begegnungscafés in Aidenbach erwartet. Der Gemeinderaum in der evangelischen Kreuzkirche war mit vereinten syrisch-deutschen Kräften in einen Festsaal wie für eine vierzigköpfige Hochzeitsgesellschaft umgestellt worden. Auch in der Küche war das Betreuungsteam eifrig dabei Tee und Kaffee zu kochen, Teigrollen und Blätterteig zu backen, Kuchen und Brezen auf Silberplatten zu drapieren. Und dann kamen sie: Ehrengäste wie Pfarrer Schlierf aus Vilshofen als Vertreter seiner Kollegin Dr. Tanja Schultheiß, der Gebietsdirektor Walter Nagy der Sparkasse Vilshofen und sein Aidenbacher Geschäftsstellenleiter Martin Schmidhuber. Bürgermeister Karl Obermeier war leider verhindert. Vor allem aber erschien eine bunte Schar aus Asylbewerbern, deren einheimische Nachbarn und Bekannte, Aidenbacher und Vilshofener Bürger, vor allem auch Mitglieder dieser Helferkreise. Und immer mehr mussten sie zusammenrücken, die Familien mit Kindern, junge und ältere Leute. Schließlich wurde die Trennwand zur Kirche geöffnet und zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt. Mit fleißigen Händen aus allen Nationen



war dies im Nu erledigt und dieses Gefühl von Gemeinsamkeit hat genau diese Stimmung geprägt, die sich die Veranstalter so gewünscht hatten. Hermann Kaiser vom Vilshofener und Aidenbacher Hilfskreis zeigte sich tief gerührt bei seinen Begrüßungsworten. Er war total überwältigt von der positiven Resonanz. Zusammen mit Pfarrer Schlierf begrüßte er die Anwesenden, die sich hier sehr herzlich aufgenommen fühlten. Ob bei Tee-Zeremonien oder gemütlichem Kaffetrinken waren Gesprächsrunden entstanden. Und wenn es mit den Worten noch etwas haperte, so hat man sich mit Gesten beholfen und trotzdem auf Anhieb verstanden. Spontan erhoben sich einzelne arabische Gäste und bedankten sich, weil sie spürten, wie sehr man, nicht zuletzt mit Speisen und Getränken, auf ihre Bedürfnisse eingegangen ist. Hermann Kaiser dankte dem Team des Begegnungscafés: Gisela und Birgit Behm-Blancke, Maria van Kamp, Elfriede Hölzlwimmer, Simona Marschall, Andrea Thullen und dem Ehepaar Weiß.

Am Ende waren sie alle glücklich und stolz über diesen gelungenen Auftakt und freuen sich nun schon auf das nächste Begegnungscafé. Es findet in der Kreuzkirchenstraße 2 in Aidenbach jeden dritten Donnerstag, ab 16 Uhr statt. Nächster Termin: 21. Juli.

Bericht/Foto: Hermann Kaiser

Helferkreis sucht Helfer

Der Helferkreis für Asylbewerber in Aidenbach sucht weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im Vordergrund der Tätigkeit steht die persönliche Betreuung der Flüchtlinge, wie z. B. Unterstützung bei Arzt-/Behördenbesuchen, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Wohnungssuche etc. oder auch einfach nur einmal ein offenes Ohr für die großen und kleinen Sorgen zu haben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Hermann Weiß (Telefon 08543-489920, E-Mail: phmweiss@web.de)

Die Elektro-Mobilität erlebt weltweiten Aufschwung

Das 4. E-Mobil-Treffen im südlichen Landkreis fand in Aidenbach statt



Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs, nicht nur in Deutschland, sondern auch europa- und weltweit stand im Mittelpunkt des von Kreisrätin Halo Saibold und Energieberater Michael Barth initiierten E-Mobil-Treffens beim Kirchenwirt in Aidenbach. Dabei gab Franz-Josef Feilmeier, Chef der Firma „fenecon“ in Deggendorf, einen Überblick über den aktuellen Stand im Bereich der E-Mobilität, vor allem China.

Zu Beginn des Treffens zogen Saibold und Barth eine uneingeschränkt positive Bilanz der E-Mobil-Präsentation, die im Rahmen des Aidenbacher Ostermarkts stattgefunden hatte. Elektro-Autos von allen namhaften Firmen wie Mercedes, Renault, Peugeot, BMW, VW – sogar ein norwegisches Fahrzeug – waren zu sehen, aber auch ein auf Elektrobetrieb umgebauter Porsche sowie ein VW-Oldtimer-Käfer. Und nicht zuletzt das neueste Elektro-Auto der chinesischen Firma BYD mit einer Reichweite von 400 Kilometern pro Ladung. Auf besonderes Interesse stießen die Probefahrten mit den E-Autos, die allgemein Begeisterung über das in jeder Hinsicht komfortable und gute Fahrgefühl auslösten.

In seinem Vortrag über die E-Mobilität verwies Franz-Josef Feilmeier auf den deutlichen Entwicklungsvorsprung der Amerikaner und vor allem der Chinesen. Vor allem letztere bauen nicht nur PKW's, sondern in großen Stückzahlen auch Nutzfahrzeuge aller Art. Dazu gehören Taxis, Kleintransporter und nicht zuletzt auch hochmoderne Stadtbusse, die schon weltweit im Einsatz sind und nach bereits erfolgreichem Probetrieb demnächst auch auf unseren Straßen unterwegs sein werden.

Feilmeier, der mit seinem chinesischen „BYD e6“ nach Aidenbach gekommen war, nannte seinen vergleichsweise teuren, aber sehr komfortablen „Stromer“ mit 400 km Reichweite pro Ladung einen PKW für Viel- und Langstreckenfahrer. Demgegenüber wiesen Saibold und Barth drauf hin, dass für den normalen und alltäglichen Gebrauch inzwischen preisgünstige E-Fahrzeuge mit einem Neupreis deutlich unter 20 000 Euro, wie beispielsweise der Renault ZOE,

Anderle

G
m
b
H



FENSTER + TÜREN
in Kunststoff u. Aluminium

eigene Herstellung • Vertrieb • Montage

Haidenburger Straße 53 | 94501 Aidenbach
Tel. 085 43 - 96 17 - 0 | www.anderle-fenster.de



auf dem Markt sind. Im Anschluss an den aufschlussreichen und kompetenten Vortrag wurde noch intensiv diskutiert und dabei auch die Frage aufgeworfen, woher der Strom stammt, mit dem die vielen Elektrofahrzeuge in China betrieben werden. Feilmeier räumte freimütig und kritisch ein, dass in China der meiste Strom nach wie vor aus Atom- und Kohlekraftwerken stammt. Demgegenüber, da war sich die Versammlung allerdings einig, sei Elektromobilität nur dann sinnvoll, wenn der dafür notwendige Strom aus regenerativer und umweltfreundlicher Produktion stammt. Das ist, so Michael Barth abschließend, „ein Grund mehr für die dringend notwendige Energiewende, weg vom Atom- und Kohlestrom und hin zu Energie aus Sonne und Wind“.

Bericht/Foto: Halo Saibold

Aidenbacher Gschichtn: Kindheitserinnerungen an das Kriegsende 1945 und die folgenden Jahre in Aidenbach

Teil 2

Die Züge von Aidenbach nach Vilshofen fuhren am Ende des Krieges nicht mehr und nachher auch nicht gleich sofort. Das war auch gar nicht möglich, denn die Bahngleise waren voll mit Waggonen vom Bahnhof Aidenbach bis wer weiß wie weit. Bis Aldersbach, bis Aunkirchen, gar bis Vilshofen? Gleich nach dem Krieg sah man gelegentlich Hamsterer aus ganz Deutschland, die zu den Bauern gingen und irgendetwas gegen Nahrungsmittel einzutauschen versuchten. Ich weiß noch, dass eine fremde junge Frau ausgiebig gelacht hat, als sie beim Filser-Jagl das Ortsschild mit dem Namen „Hollerbach“ gelesen hat. Sie hat immer wieder gelacht und gesagt: „Hollerbusch, Hollerbusch“.

Eine junge Mutter, die auch beim Hamstern nach Lebensmitteln war, mit einem einige Monate alten Säugling hat meine Mutter einmal auf unserem Kanapee nächtigen lassen. Es war ein herrlicher Sommertag im Juni 1945 als wir Buben uns auf der Straße nach Eggldham kurz vor dem Dorf Heft aufgehalten haben. Am Straßenrand saßen zwei Männer im Gras im Schatten der Birnbäume. Ihre Fahrräder haben sie daneben gelegt; sie scheinen auf der Flucht gewesen zu sein. Wir wollten vorbei gehen als wir merkten, dass sie furchtbar gestritten haben und jeder dem andern die Schuld an irgendeinem Vorfall gab. Wir sind stehen geblieben und haben eine Weile zugehört. Sie haben uns aber gleich verjagt. Der Schwanzl Seppel, mit vier Jahren der jüngste in unserer Bande, kann sich heute noch erinnern, wie ich gesagt habe: „Der eine war der Hitler, der andere der Stalin.“ Viele Leute gingen in den Sommermonaten in den Wald, „ins Holz“, meistens in den Schöfbbach-Wald, und holten sich Brennholz; es wurden die heruntergefallenen trockenen Äste aufgesammelt und mit dem Schubkarren oder dem

Leiterwagerl heimgefahren. Ich habe jedes Mal heftig protestiert, wenn meine Mutter schon am Morgen ankündigte, dass wir nachmittags ins Holz gehen, denn das Baden wäre mit lieber gewesen. Aber meine Mutter hat stets ein Machtwort gesprochen: „Willst im Winter erfrieren“? Damals nach dem Krieg war der Wald gänzlich leer gefegt und man fand kein einziges Steckerl mehr auf dem Boden. Wir haben uns damit beholfen, andere haben das auch gemacht, dass wir mit einem scharfen Haken, der an einer langen Stange befestigt war, die dünnen Steckerl von den Fichten- und Tannenbäumen rissen.

Einmal habe ich im Unterholz eine verrostete Pistole gefunden. Ich habe mich gebückt, habe sie liegen lassen, aber draufdruckt hab ich auf den Abziehhahn doch. Es hat nicht gekracht.

Die Gräueltaten des Krieges wurden offensichtlich in den Kriegsversehrten, die man häufig sah. Männer, die einen Arm oder ein Bein verloren haben, wurden fast zu einem bitteren, vertrauten Bild. Der Schott Norbert war einer davon; ihm wurde im Krieg das rechte Bein unterhalb des Knies abgeschossen. Er war oft ein willkommener Gast in unserer bescheidenen Wohnung. Manchmal ging er mit Krücken, manchmal hatte er die Prothese angeschnallt. Er war von Beruf Bäcker, übte aber diesen Beruf nicht aus, sondern lebte wahrscheinlich von seiner Invalidenrente. Er hatte aber vor der Lehre eine höhere Schule besucht und konnte Stenographie, deren Grundbegriffe er mich lehrte. Ich weiß noch heute, wie wir das Wort „Sessel“ in Kurzschrift probiert haben. Zu Weihnachten sang er uns und den anwesenden Mitbewohnern unter allgemeiner Heiterkeit regelmäßig sein Lieblingslied vor, dessen Refrain lautete: „Lass das Christkindlein herein, lässt es rein, lässt es rein“

Er träumte von einem Pendelverkehr, den er zwischen Garmisch-Partenkirchen und Berchtesgaden einrichten wollte. An manchen Tagen drehte er fast völlig durch. Dann sang er in der Kirche ganz laut, dann lief er durch den Markt trotz der Prothese wie besessen. Er ist einige Jahre nach dem Krieg mit gut 30 Jahren gestorben. Der Krieg hat sein junges, hoffnungsvolles Leben zu Grunde gerichtet.

Ich glaube, dass der Markt Aidenbach nie so viele Leute beherbergt hat, wie in den Jahren nach dem Krieg. Neben den Amerikanern mußte der Markt viele Flüchtlinge aufnehmen. Die meisten waren aus Schlesien, die im „Lager“ wohnten und dort noch einige Jahre wohnen mußten. Das „Lager“ bestand aus mehreren Baracken, die in Rechteckform von vielleicht 100 m mal 80 m östlich vom Bahnhof in den dreißiger Jahren für den Bund Deutscher Mädchen (BDM) errichtet wurden.

Nicht wenige Flüchtlinge stammten aus Ungarn; es waren also Ungarn mit deutschen Wurzeln. Sie wohnten zum Teil im besagten „Lager“. Bei den jungen Männern waren gute Fußballer dabei, die den TSV Aidenbach verstärkten. Man-



che „Deutsch-Ungarn“ waren bei Bauern in den umliegenden Dörfern einquartiert. Man sagte von ihnen, dass sie nicht Radfahren können

Es war ein herrlicher Sonntagmorgen, als ich vor unserem Haus stand und eine Radfahrerin, nach der Kleidung eine „Ungarin“, vom Reiterberg herunter kam, aber unten nicht bremsen konnte. Sie bekam natürlich die Reibn, also die Kurve nicht und segelte quasi in Schräglage an unsere Hauswand. Verletzt hat sie sich offensichtlich nicht, aber die Röcke sind nur so geflogen und sind über dem Kopf zusammen geschlagen. Nun haben die „Ungarinnen“ damals vier, fünf Röcke, wenn's glangt, angehabt, aber keine Unterhose. Das habe ich auch genau gesehen. Blind bin ich davon nicht geworden, aber es ist dennoch gut, dass ein katholischer Bub solche Sünden wieder beichten kann.

Im Jahre 1946 kamen Aussiedler aus dem Böhmerwald dazu, von denen einige im Allianzheim eine Wohnung fanden. Das Allianzheim war eine komfortable Villa mit einem herrlichen Park umgeben. Bis in den Krieg hinein war es ein Erholungsheim. Um 1950 kaufte es eine aufstrebende Strickwarenfabrik und richtet eine Fabrik ein, die vielen jungen Frauen Arbeit mit bescheidenem Lohn gab.

Ich kann mich nicht erinnern, dass diese enorme Zuwanderung von Flüchtlingen Unruhe in der Marktbevölkerung verursacht hätte. Viele davon waren evangelischen Glaubens; das spielte aber überhaupt keine Rolle. Man würde heute sagen, dass die Integration reibungslos funktionierte.

In der Schule verstanden wir Kinder uns in der Regel mit den Flüchtlingskindern auf Anhieb. Katholische und evangelische Kinder gingen zunächst in ein- und dieselbe Schule. Damals hatte Aidenbach eine Katholische Mädchenschule, die gleich hinter der Kirche untergebracht war und von den Armen Schulschwestern betrieben wurde. Aber auch die Buben gingen bis einschließlich des 3. Jahrgangs in diese Schule. Anschließend besuchten die Buben die Katholische

Knabenschule in der Vilshofener Straße. Die konservative Regierung von Bayern hat etwa ab 1948 eine Trennung nach Konfessionen durchgesetzt. Die evangelischen Kinder wurden daraufhin von der 1. bis zur 8. Klasse gemeinsam von einem evangelischen Lehrer in einem Raum unterhalb der Terrasse beim Bergwirt unterrichtet. Dieser Lehrer war Herr Scheele, ein großer hagerer Mann mit entsprechend großen Schuhen, der sehr geachtet war und den wir nie zu grüßen vergaßen, wenn er es morgens eilig hatte, zum Unterricht zu kommen.

In Aidenbach bestand meines Wissens schon seit den dreißiger Jahren eine kleine evangelische Gemeinde um eine gewisse Frau Weggerl, die Gottesdienste im privaten Kreis gefeiert haben soll. Durch die Flüchtlinge nach dem Krieg ist der Anteil der Evangelischen natürlich enorm gestiegen. Anfang der fünfziger Jahre wurde deshalb die evangelische Kirche gebaut. Die evangelische Pfarrgemeinde, die sich inzwischen konsultiert hatte, kaufte den Stall vom Bergwirt. Er wurde als Kirche umgebaut und für eine Pastorenwohnung erweitert. Etwas später wurde auch ein evangelischer Kirchenchor gegründet. Die Leitung des Kirchenchores übernahm der Lehrer der evangelischen Schule, Herr Scheele. Nachdem Männerstimmen knapp waren, haben alteingesessene Bürger, der Straubinger Glaser senior, der Schreiner Pflugbeil Hans und der Lehrer Wimmer mitgesungen, sowie auch mein Tenor. Meines Wissens trat der Kirchenchor zur Einweihung der evangelischen Kirche zum ersten Mal auf. Auch bei einer Konfirmation, dessen bin ich mir sicher, wirkte er mit. Mir ist in bleibender Erinnerung, dass der Lehrer Scheele die Proben mit der Geige, die er nicht gerade virtuos beherrschte, leitete und dass eine ältere Flüchtlingsfrau mit einem etwas schrillen Sopran das kratzende Geigenspiel unterstützte.

Zur Unterscheidung sprach man häufig von einem „Flüchtling“. Dieses Wort wurde beileibe nicht in abfälliger Weise gebraucht. Das Zusammenleben von Katholiken und Protestanten bestimmten keineswegs die geringen konfessionellen Unterschiede, sondern die Gemeinsamkeiten als Christen. Meine Mutter, Gott hab sie selig, störte bei den Evangelischen lediglich, dass bei denen die Beerdigung am Nachmittag ist. „In Bayern ist a gscheite Leich eben am Vormittag und nach der Beerdigung geht's ins Wirtshaus zur Kremeß.“

Die reibungslose Eingliederung der vielfach evangelischen Flüchtlinge belegt augenfällig, dass Niederbayern und im Besonderen Aidenbach auch damals schon weltoffen und tolerant waren.

Die Bücherei für Jung und Alt!
„Lesen, spielen, Leute treffen!“

VOLKSBUCHEREI AIDENBACH

Unser Buchprogramm:

- Sachbücher
- Romane
- Kinderbücher

Telefon:
(0151) 58359548
*Bitte nur während der
Öffnungszeiten anrufen!*

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Joseph K. Pfaffinger,
84048 Mainburg, Preitnacherweg 8, Tel. 08751 / 841482
joseph.k.pfaffinger@fermat-jkp.de



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema:

Falsch verstanden!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie in jeder Ausgabe des Informationsblatts möchte ich Sie auch heute über interessante Rechtsthemen informieren.

In der heutigen Ausgabe möchte ich auf einige rechtliche Fragen und Missverständnisse hinweisen, welche mir im Rahmen meiner Tätigkeit häufig begegnen.

Nur schriftliche Verträge sind bindend? Hierzu ist zu sagen, dass die meisten Verträge auch mündlich geschlossen werden können. Mündliche Verträge haben dieselbe Bindungswirkung wie schriftliche. Auch über Telefon geschlossene Verträge sind bindend. Es gibt dann auch keine Möglichkeit mehr, sich einseitig von diesem Vertrag wieder loszusagen, mit der Begründung, man habe es sich anders überlegt. Dennoch sollte beachtet werden, dass natürlich im Falle einer Streitigkeit über Inhalte oder das Bestehen des Vertrages der Beweis mit einem entsprechenden Schriftstück deutlich einfacher zu führen ist.

Spielschulden sind Ehrenschnlden! Schulden, welche auf einem Glücksspiel basieren, sind nicht rechtlich verbindlich. Sie können nicht eingeklagt werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Wer ein Schreiben erhält, in welchem ihm garantiert wird, dass er einen Preis gewonnen habe, kann diesen Preis einklagen. Probleme hierbei sind eher praktischer Art: Häufig ist es nur sehr schwer möglich, eine Anschrift des Glücksspielunternehmens herauszufinden, unter welcher dieses verklagt werden könnte. Des weiteren sind diese häufig im Ausland ansässig und verfügen gar nicht über ein entsprechendes Vermögen, dass der Gewinn ausbezahlt werden könnte. Zu guter Letzt wurden derartige Klagen von den meisten Rechtsschutzversicherungen aus dem Umfang der Leistungsverpflichtung herausgenommen, da derartige Prozesse zwar gewonnen werden, jedoch so gut wie nie zu einer Zahlung führen.

Der Fahrer als Zeuge beim Verkehrsunfall. Wenn bei einem Unfall ein Pkw beschädigt wird, so kann diesen Schaden nur der Eigentümer geltend machen. Gibt es keine unbeteiligten Zeugen des Unfalls (Passanten, Beifahrer), so gilt Folgendes:

Ist der Eigentümer selbst gefahren, so hat er keinen Zeugen für den Unfallhergang. Ist jedoch zum Beispiel der Ehepartner des Eigentümers gefahren, so kann dieser als Zeuge für den Unfallhergang benannt werden. Hierbei ist natürlich zu beachten, dass diese Zeugenaussage vom Gericht sehr genau abgewogen wird, da dieser Zeuge auch ein eigenes Interesse am Ausgang eines Verfahrens hat.

Muss man seinen Ausweis immer bei sich tragen? Nein! Die „Ausweispflicht“, die es wirklich gibt, bedeutet: Jeder Deutsche ab 16 Jahren muss einen Ausweis besitzen – aber nicht immer bei sich tragen.

Amerikanische Anwalts- und Gerichtssendungen:

Aufgrund von TV-Sendungen aus den USA haben viele Menschen ein falsches Bild von unserem Rechtssystem. Dieses unterscheidet sich jedoch erheblich vom amerikanischen. In unserem Gerichtssystem gibt es kein Geschworenengericht. Am ehesten vergleichbar sind Schöffen Gerichte, bei denen der Richter von juristischen Laien unterstützt wird. Es gibt nach deutschem Recht keine Sammelklagen. In Deutschland muss jeder Betroffene selbst klagen. Nur in Ausnahmen kann er

sich mit anderen verbünden. Nicht jeder, der sich keinen eigenen Anwalt leisten kann, bekommt einen Pflichtverteidiger gestellt. Einen Pflichtverteidiger gibt es unabhängig vom Vermögen, wenn ein Angeklagter keinen Anwalt beauftragt hat, ihn aber zur Verteidigung in einem Strafverfahren benötigt.

Im Rahmen eines Zivilverfahrens jedoch kann Antrag auf Prozesskostenhilfe gestellt werden. Dieser ist tatsächlich vom Einkommen und Vermögen des Antragstellers abhängig.

Auch müssen sich deutsche Gerichte nicht an Präzedenzfälle halten. Diesen Begriff gibt es nur in den USA. Urteile höchster deutscher Gerichte (z. B. Bundesgerichtshof) sind nicht bindend für andere Richter. Jeder Richter ist in seiner Entscheidung frei und unterliegt hierbei keinerlei Weisung. Trotzdem wird er sich bei der Urteilsfindung in den meisten Fällen an höchstrichterlichen Entscheidungen orientieren.

Der Dauerbrenner: Rückgaberecht binnen zwei Wochen? Viele Verbraucher glauben, dass sie Waren, welche sie in einem Geschäft gekauft haben, innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen wegen Nichtgefallens zurückgeben könnten. Auch hierbei handelt es sich um einen Irrtum. Zwar nehmen in der Praxis sehr viele Geschäfte ihre Waren zurück. Eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht jedoch nicht. Ein gesetzliches Widerrufsrecht besteht lediglich bei Kaufverträgen, welche unter Einsatz von Fernkommunikationsmitteln (Telefon, Internet, Fax, Brief, u.a.) oder an der Haustüre geschlossen wurden. Ansonsten ist eine Rückgabe nur möglich, wenn die Ware mangelhaft ist.



Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28



Juli

- 01. – 03. Fr – So** Fahrt zum Alpenregionstreffen der Gebirgsschützen nach Waakirchen, Markt + Vereine
- 02. Sa** Kinderausflug Voglsam, Schwimmclub, lt. Aushang
- Sa** Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, lt. Aushang
- 03. So** Trachtende, Varroabekämpfung, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- So** Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00
- 04. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00
- 07. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00
- Do** Vernissage Erika Stangl, Lesesaal/Rathaus, lt. Presse
- 10. So** Festgottesdienst 60 Jahre Kreuzkirche, anschließend Gemeindefest, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 10:00
- So** Frühschoppen, SPD, Gasthaus Bichlmeier, Beutelsbach, 10:30
- 11. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
- Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 12. Di** Stammtisch, Theaterverein, Eisdiele „il Doge“, 20:00
- 13. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Café Wagner, 14:00
- Mi** Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Café Wagner, 19:00
- 16. Sa** Gartlerfest, Obst- und Gartenbauverein, Fam. Wimmer/Donaubauer, Carossastr. 24, 15:00
- Sa** Abschlussfeier der Verbandsrunden mit Weinfest, Tennisclub, Tennisanlage, 19:30
- 17. So** Sommerpflege, Sommerbehandlung; Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- 18. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 31. So** Bienenfutter, Einfüttern der Völker, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30

August

- 01. Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00
- 04. Do** Seniorenausflug, Seniorenclub, lt. Aushang
- 06. Sa** Ausflug nach Pocking zum Baden, Schwimmclub, lt. Aushang
- Sa** Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, lt. Aushang
- 08. Mo** Kanufahrt auf dem Regen, Schwimmclub, lt. Aushang
- Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
- Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 10. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Café Lang, 14:00
- 11. Do** Wattturnier, TSV, Weißbierzelt Volksfest Aidenbach, 19:30
- 12. – 16. Fr – Di** Volksfest Aidenbach, Markt Aidenbach
- 12. Fr** Beteiligung Volksfestaumarsch, Theaterverein, Rathaus, 20:00, mit anschl. Stammtisch am Volksfest
- Fr** Volksfest Aidenbach - Volksfestaumarsch, Vereine + Betriebe, Marktplatz, 17:45

13. Sa Binden der Kräuterbuschen, Obst- und Gartenbauverein, Fam. Wimmer/Donaubauer, Carossastraße 24

14. So Biologische oder konventionelle Arbeitsweise in der Imkerei, Vereinsvorsitzender Witzlinger, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30

So Stammtisch Volksfest, Freie Wähler, Festzelt Volksfest Aidenbach, 18:00

So Frühschoppen, SPD, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 10:30

15. Mo Kräuterbuschenweihe/Kräuterbuschenverkauf, Obst- und Gartenbauverein, Pfarrkirche, vor dem Gottesdienst

Mo Kameradschaftsabend, Freiwillige Feuerwehr, Festzelt Volksfest Aidenbach

20. Sa Aufbau Imkerfest, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00

21. So Imkerfest, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 11:00

26. Fr Ferienprogramm "Kinder-Ritter-Turney", Bauernkämpfer, lt. Presse

September

01. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00

02. Fr Ferienprogramm, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, laut Ferienprogramm

Fr Saisonöffnung, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

03. Sa Ferienprogramm: Krimiwanderung, Wasserwacht, laut Ferienprogramm

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, lt. Aushang

04. So Einwinterung, Vorbereitung für das nächste Bienenjahr; Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30

So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00

05. Mo Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00

09. Fr Ferienprogramm „Bogenschießen“, Freie Wähler, Hollerbach, 14:00

Fr Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

Fr Ü-30 Stammtisch, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, ab 19:30 Uhr; Hier sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen

10. Sa Ferienprogramm: Alles Kartoffel oder was?, Obst- und Gartenbauverein, laut Ferienprogramm

Sa Halbtages-Ausflug, VdK-Ortsverband, lt. Aushang

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Der erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach
Karl Obermeier, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14
Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag
zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



- 11. So** Frühschoppen, SPD, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 10:30
- 12. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
- Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 14. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Cafe Wagner, 14:00
- Mi** Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Café Wagner, 19:00
- 15. Do** Stammtisch, Theaterverein, Cafe Wagner, 20:00
- 16. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- 17. Sa** Saisonabschluss mit Schleiferturnier, Tennisclub, Tennisanlage, 13:30
- 19. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 22. Do** Herbstliches Basteln, Obst- und Gartenbauverein, Fam. Rott, Hollerbach, 19:00, Anmeldung erforderlich – bei Brigitte Kunschert, Tel. 08543/1585
- 23. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- Fr** Vernissage Günther Pollinger und Max Urbeck, Lesesaal/Rathaus, lt. Presse

- 24. Sa** Fahrt zum ZLF mit Oktoberfestbesuch, Geflügelzuchtverein, Volksfestplatz, 06:00, Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 25. So** Apfelmarkt - verkaufsoffen, Gewerbeverein Marktplatz
- 26. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 30. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr



Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatriisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach

Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach

Telefon +49(0)8543 981 0

Internet: www.asklepios.com/aidenbach

eMail: aidenbach@asklepios.com



Honda Benzinrasenmäher HRG 466 SK

€ 569,-**

AKTIONSPREIS

HONDA
The Power of Dreams

Abb. zeigt HRG 466 SK

- Hervorragende Fang- und Schneideleistung
- Radantrieb
- Leistungsstark
- Zuverlässig

* Unverbindliche Preisempfehlungen von Honda Deutschland

** Unverbindliche Aktionspreisempfehlung von Honda Deutschland. Nur bei teilnehmenden Händlern. Solange der Vorrat reicht, bis 30.09.16

Honda Freischneider UMS 425

€ 199,-**

AKTIONSPREIS

HONDA
The Power of Dreams

Abb. zeigt UMS 425

- Geringerer Geräuschpegel durch 4-Takt-Technologie
- Starten und Laufen in jeder Lage (360°)
- Leichte Handhabung

* Unverbindliche Preisempfehlungen von Honda Deutschland

** Unverbindliche Aktionspreisempfehlung von Honda Deutschland. Nur bei teilnehmenden Händlern. Solange der Vorrat reicht, bis 30.09.16

SCHAFFLHUBER GMBH
AIDENBACH

HEIZUNG • LÜFTUNG
SANITÄR • SOLAR
WÄRMEPUMPEN
METALLBAU
GARTENGERÄTE

Vilshofener Str. 12
94501 Aidenbach
Tel.: 08543/1339
Fax.: 08543/4684

www.SCHAFFLHUBER-AIDENBACH.de

**OBJEKT- UND
MÖBELSCHREINEREI**

FELLNER SCHREINEREI



Gumperting 2 · 94501 Aldersbach
Tel. 0 85 43 / 91 62 06 · Fax. 0 85 43 / 91 62 08
h.fellner@t-online.de · www.fellner-schreinerei.de

PAGA-DIVING



☎ 0160-8009968
www.paga-sport.de

**Bei uns ist das ganze
Jahr Gartenzeit!**

*Überzeugen Sie sich von unserer
reichen Pflanzenauswahl!*

**Baumschule
Plattner**
Ihr Gartencenter im Grünen



Haag 4 · 94501 Aldersbach · Tel. 08547/588 · Fax 1696 · www.baumschule-plattner.de



Gläser
in Ihrer
Stärke
ab 36 €

Besser (Aus)sehen.

optik thierfelder gmbh

Marktplatz 26 · 94501 Aidenbach · Tel (08543) 4892390 · www.optik-thierfelder.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung

**MAIDORN
MALER**

INHABER WOLFGANG GRIMBS



94501 Aidenbach · Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de

**Kfz-Werkstatt
Heinrich Baumgartner**



Eggllhamer Str. 24
94501 Aidenbach
Tel. 08543/761
Fax 08543/4596

**FAHREN MIT EINEM
GUTEN GEFÜHL.**

 Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

**So bucht man heute –
digital und papierlos**

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4899 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de

